



## Verantwortung übernehmen für Hamburgs Natur NABU-Forderungen zur Bürgerschaftswahl

**VOGEL DES JAHRES** Habicht **OLYMPIA-BEWERBUNG** Naturschutz im Blick?

**KREUZFAHRT** Dicke Luft in Hamburg **JUBILÄUM** Korken für den Kranichschutz



STADTREINIGUNG HAMBURG

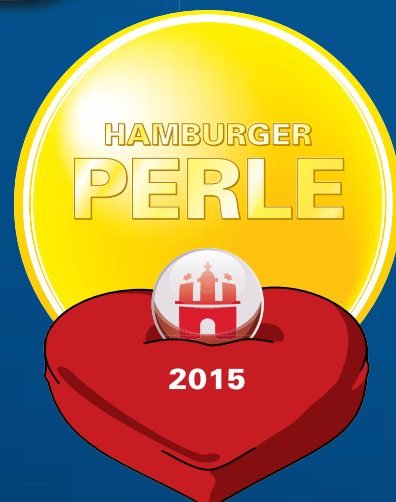
ANZEIGE



Ab Januar 2015 anmelden:  
[www.hamburg-raeumt-auf.de](http://www.hamburg-raeumt-auf.de) oder Tel. 25 76-25 73

WIR FEIERN 18. GEBURTSTAG – DA  
SOLLTEN SIE **UNBEDINGT DABEI SEIN!**

Unter allen Aufräumteams werden wieder viele  
attraktive Sach- und Erlebnispreise verlost.



Weitere Informationen unter  
[www.hamburg-raeumt-auf.de](http://www.hamburg-raeumt-auf.de) oder auf 

  
Hamburg

Behörde für  
Stadtentwicklung  
und Umwelt



## Mehr Schutz für unsere Umwelt

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

*Es hat sich schon jetzt gelohnt! Hunderte Stunden Arbeit, unzählige Treffen, tausende Seiten Akten gehören zu unserem Engagement gegen die Elbvertiefung. Nun haben das Bundesverwaltungsgericht und der Generalanwalt des*

*Europäischen Gerichtshofes bestätigt, wofür wir seit Jahren kämpfen. Der Zustand der Gewässer Europas soll tatsächlich nicht weiter verschlechtert sondern bis spätestens 2015 wieder in einen guten Zustand gebracht werden! Wie streng diese Richtlinie am Ende auszulegen ist, das bleibt die spannende Frage, die der Europäische Gerichtshof noch beantworten muss.*

*Von einem guten Zustand unserer Flüsse, Bäche und Seen sind wir aber auch in Hamburg weit entfernt. Bei rund 30 Gewässerabschnitten ist die Stadt Hamburg zu einer Sanierung im Rahmen der EU-Bestimmungen verpflichtet. Bei keinem ist der geforderte gute Zustand erreicht worden. Bei einigen hat sich der Zustand sogar verschlechtert. Das muss wirklich anders werden!*

*Es braucht also manchmal das Zusammenwirken einer guten Grundlage des Gesetzgebers – hier die europäische Wasserrahmenrichtlinie – und einer Möglichkeit für engagierte Umweltverbände, deren Regelung vor Gericht auch einzuklagen, um den Regierungen klar zu machen, daß sie der Umwelt mehr Bedeutung einräumen müssen. Ein gutes Beispiel für die Notwendigkeit der Gewaltenteilung in der Demokratie.*

*In Hamburg werden am 15. Februar bei der Bürgerschaftswahl wieder die Weichen für die Zusammensetzung von Parlament und Regierung gestellt. Der NABU hat deshalb in diversen Gesprächen Vertretern der verschiedenen Parteien klar gemacht, wo die Defizite der Hamburger Politik liegen. Hoffen wir, daß in der nächsten Legislaturperiode Umwelt und Naturschutz wieder eine größere Rolle spielen. Dabei können Sie mithelfen: Durch praktisches, politisches oder finanzielles Engagement für die Natur in unser Stadt. Ich finde: sie hat es verdient und sie ist es wert.*

*Für die kommenden Feiertage und für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute*

Ihr  
*Alexander Porschke*  
Alexander Porschke

**HINWEISE:** Die NABU-Infozentrale sowie die Geschäftsstelle bleiben vom 22. Dezember 2014 bis einschließlich 2. Januar 2015 geschlossen. Ab dem 1. 12. 2014 gelten für die Infozentrale neue Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. von 14:00 – 17:00 Uhr.  
– Wegen Umbaumaßnahmen ist das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook bis Ende März 2015 für die Öffentlichkeit geschlossen.  
– Die Carl Zeiss Vogelstation schließt vom 19. Dezember 2014 bis einschließlich 4. Januar 2015. Am Mittwoch, den 7. Januar öffnet die Station ihre Türen wieder.



### TITEL

Verantwortung übernehmen für Hamburgs Natur	
NABU-Forderungen zur Bürgerschaftswahl	4

### NABU AKTIV

Die NAJU-Seite	7
Das Futterhaus fest im Blick – Mitmach-Aktion	
Stunde der Wintervögel 2015	8



Vogelführer gesucht	9
Korken für den Kranichschutz	10
Ein Fest für den Kranich	11
30 Jahre Carl Zeiss Vogelstation	12

### TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	13
Reisebericht: Vogelzug an der Westküste	14
Reisen und Wandern mit dem NABU	15

### UMWELT

Elbvertiefung: Alles im Fluss	19
Hamburgs Olympia-Bewerbung	20
Kein „Wildwest“ in Rissen/Sülldorf!	20
Schiffe verursachen dicke Luft	21

### NATUR

NABU Hamburg vor Ort: Gruppenaktivitäten	22
Elbtalau: Abräumen und Aufräumen	23



Beobachtungstipp Wedeler Marsch	23
Vögel in Hamburg und Umgebung	24
Neue Infotafeln in Bergedorf	25
Vogel des Jahres 2015: Der Habicht	25

### AUS DEM VERBAND

Trauer um Lise Köster und Claus Hektor	26
Pflaumenkuchen für die Senatorin	27
Personen im NABU	27
Ein Jahr für den Naturschutz	28
Danke für Ihre Spenden	29
Zum Gedenken	29
Statt Blumen: Geschenke mit Sinn	29
Bücher	30
Impressum	30



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

# Verantwortung übernehmen für Hamburgs Natur

Kirchwerder Wisen [C. Gerblich]



**VON ALEXANDER PORSCHKE** – Am 15. Februar 2015 findet die nächste Bürgerschaftswahl statt. Damit besteht die Möglichkeit, Einfluss auf mehr Natur- und Umweltschutz in unserer Stadt zu nehmen. Der NABU hat dazu zahlreiche Forderungen, von denen hier einige vorgestellt werden sollen.

**D**er Naturschutz ist selten ein Thema im Wahlkampf der Bürgerschaft. Doch gerade in diesem Bereich besteht in Hamburg großer Handlungsbedarf. Wie grün wird unsere Stadt in Zukunft noch sein? Welchen Einsatz für den Artenschutz (und damit auch für die Lebensqualität der Bürgerinnen

und Bürger) will der kommende Senat leisten? Angesichts der rasanten Stadtentwicklung werden diese Fragen immer drängender. Das zeigt auch ein Blick auf Hamburgs „Rote Liste“. Die Natur in unserer Stadt braucht dringend mehr Unterstützung. In Hamburg stehen unter anderem 34 % aller Brutvögel, 39 %

der Säugetiere, 55 % aller Farn- und Blütenpflanzen und 83 % der Tagfalter auf der Roten Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Und der Artenschwund nimmt noch immer zu. Der NABU fordert deshalb: Das Artensterben muss endlich gestoppt werden!

## Hamburgs Natur braucht Pflege und Ressourcen

Um das Artensterben in unserer Stadt stoppen und die Lebensräume und Gewässer wieder in einen guten Zustand bringen zu können, müssen die Mittel hierfür unbedingt aufgestockt werden. Für den Schutz seltener Tiere und Pflanzen sind Pflege und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten notwendig, deren Festlegung und Finanzierung mangelhaft ist. Bisher beträgt der Aufwand für den Naturschutz ca. 3,20 Euro pro Einwohner und Jahr. Der NABU hat einen Bedarf von jährlich mindestens fünf Euro pro Hamburger Einwohner ermittelt, damit zumindest die von der Landesregierung selbst formulierten Naturschutzziele in den Schutzgebieten umgesetzt werden können. Auch für die notwendigen Maßnahmen, um europäisch bedeutsame



Einsatz für mehr Artenvielfalt auf öffentlichen Grünflächen bei den StadtNatur-Aktionstagen des NABU [T. Dröse]



**Wiesenvögel wie die Bekassine haben es in Hamburg besonders schwer. Ihr Lebensraum schwindet** [T. Habenicht]

Lebensräume und Arten wieder in einen günstigen Erhaltungszustand zu bringen, fehlt es an Geld und Personal.

Ein weiteres Handlungsfeld sieht der NABU in der natur-fördernden Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen. Parks, Grünstreifen und Stadtbäche sind wichtige Lebensräume und leisten einen Beitrag für das Klima und die Artenvielfalt in der Stadt. Die Pflege von Sträuchern, Gebüsch und Blühpflanzen als Lebensräume und Nahrungsangebote darf deshalb nicht einer Primitivpflege zur Kostenminimierung zum Opfer fallen. Bäume müssen erhalten, fachkundig gepflegt und bei Verlust ersetzt werden.

Auch an der Gewässer-Sanierung wird gespart. Hamburg hat 30 sogenannte „Oberflächenwasserkörper“. Dies sind Gewässer-

abschnitte, die im Rahmen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie als bedeutend eingestuft werden und die von 2009 bis 2015 hätten verbessert werden sollen. Von den 30 Gewässerabschnitten hat keiner eine bessere Zustandsklasse erreicht. Bei sieben hat sich der Zustand sogar verschlechtert. Die mangelnden Finanzressourcen betreffen natürlich auch die Elbe. Für Maßnahmen an der Elbe zur Umsetzung des gesetzlichen Verbesserungsgebotes gibt es zwar Pläne, aber keinen einzigen dafür gewidmeten Euro. Die Hamburger Gewässerschutzmaßnahmen sind in der Praxis ein reiner Papiertiger. Damit muss Schluss sein! Hamburg muss seine Gewässer endlich in einen guten Zustand bringen!

Der NABU fordert von der Landesregierung deshalb eine ausreichende Finanzierung und Personalausstattung für den Erhalt und Schutz der Natur. Hamburg ist eine der reichsten Regionen Europas. Wo, wenn nicht hier, kann dies sonst erwartet werden?

### Schluss mit dem Verbrauch von Grün- und Freiflächen!

Hamburg hat noch große Potentiale zum Flächenrecycling. Brach gefallene Hafengebiete nördlich der Elbe können jetzt neu genutzt werden. Mit der Diskussion um die Olympia-Bewerbung ist aber auch deutlich geworden, dass südlich der Elbe noch große Flächenreserven existieren, welche die Hafenwirtschaft nur nicht freigeben will. Bei durchschnittlichen Mietkosten von unter 3,50 € pro Jahr für Hafengebiete verwundert das nicht. Auch beim Recycling von Bahn- und Bundeswehrflächen gibt es ebenfalls Möglichkeiten, mit denen legitime Flächenbedarfe befriedigt werden können.

Den Weg des jetzigen Senates, allein von 2011 bis heute mehr als 172 ha (die Außenalter ist 164 ha groß) ehemals grüner Bereiche der Stadt für Siedlungszwecke umzuwidmen, halten wir für falsch. Die Fläche der Stadt ist begrenzt und wir wollen keinen weiteren Naturverlust in unserer Stadt hinnehmen. Vielmehr sollen die fachlich für notwendig erkannten Biotop-Vernetzungen auch tatsächlich geschaffen und gesichert werden. Eine gute Vernetzung vorhandener Biotope ist ein nützlicher Beitrag dafür, Verinselung von gefährdeten Arten zu vermeiden und den ökologischen Stress durch den Klimawandel abzumildern.



**Leider ist auch die Kornblume Mitglied der unrühmlichen Roten Liste**

[K. Wesolowski]



**Naturschutz und Hamburger Wald sollten eigentlich Hand in Hand gehen. Tun sie bisher aber nicht** [K. Wesolowski]

Darüber hinaus soll nach Ansicht des NABU auch mehr Augenmerk auf den Hamburger Wald gelegt werden. Er ist nicht nur Erholungsraum sondern auch ein Naturraum und muss dementsprechend entwickelt und unter Naturschutzgesichtspunkten bewirtschaftet werden. Daher sollte die Forstwirtschaft dem Naturschutz der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zugeordnet werden.

## Hamburgs Hafen soll ökologische Spitze werden

Der Hamburger Hafen ist ein riesiges Industriegebiet mitten in unserer Stadt und sollte deshalb seinen eigenen Anspruch verwirklichen, ökologischer Vorreiter zu werden. Davon sind wir noch weit entfernt. Für einen grünen Hafen braucht es eine ökologische Nachhaltigkeitsstrategie mit aussagekräftigen Indikatoren für die nachhaltige Hafentwicklung. Der Hafen ist für einen großen Anteil der Luftbelastung Hamburgs verantwortlich, die dringend gemindert werden muss. Die schädlichen Abgase der Kreuzfahrt- und Containerschiffe schaden Mensch und Umwelt gleichermaßen und stellen eine akute Gesundheitsgefahr dar. Für die



Dukatenfalter [K. Wesolowski]

Verbesserung der Luftqualität brauchen wir ein Hafeneissionsinventar und eine Strategie zur Emissionsminderung.

### Infos zur Bürgerschaftswahl

Die Hamburgische Bürgerschaft ist das Landesparlament des Stadtstaats Hamburg.

Weil Hamburg nicht nur ein Bundesland, sondern gleichzeitig auch eine Kommune ist, befasst sich die Bürgerschaft nicht nur mit staatlichen sondern auch mit kommunalen Aufgaben. Die wichtigsten Funktionen der Bürgerschaft sind:

- ▶ die Gesetzgebung,
- ▶ die Wahl des Ersten Bürgermeisters,
- ▶ die Bestätigung der weiteren Senatsmitglieder,
- ▶ die Kontrolle des Senats und
- ▶ die Beschlussfassung über den Haushalt.

Die 121 Abgeordneten der Bürgerschaft werden direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Dabei werden 71 Kandi-



Nicht nur Industriegebiet sondern auch Lebensraum: Der Hamburger Hafen [NABU Archiv]

Nach Ansicht des NABU darf der Hafen nicht nur als reiner Wirtschaftsraum gesehen werden. Inmitten von Containerterminals, Schiffen und Kaimauern können sich grüne Oasen mit einer erstaunlichen Artenvielfalt entwickeln. Es gibt viele interessante Naturpotentiale, die bisher vor allem als Planungshemmnis behandelt werden. Stattdessen brauchen wir eine Strategie zum Naturschutz im Hamburger Hafen, z.B. mit Einrichtung einer rotierenden Biotopstruktur auf 10% der Flächen des Hamburger Hafens und zusätzlicher dauerhafter Sicherung von fünf Prozent der Flächen (z. B. Peutehafen). Großprojekte wie die Elbvertiefung oder neue Autobahnbauten weisen dagegen in die ökologisch falsche Richtung und werden deshalb vom NABU abgelehnt.



Verschwinden die Bäume aus Hamburg, verlieren Eichhörnchen ihren Lebensraum in der Stadt [A. Wiermann]

daten/Kandidatinnen aus den Wahlkreisen gewählt und 50 Sitze über die Landesliste vergeben.

Um sich über die Positionen der verschiedenen Parteien zu den Themen Naturschutz, Stadtentwicklung und Verkehrspolitik zu informieren sind verschiedene Websites hilfreich:

- ▶ Der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für Politische Bildung: [www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat/](http://www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat/)
- ▶ [www.abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de)

Viele Kandidierende nutzen außerdem soziale Medien wie Twitter und Facebook, um mit den Wählerinnen und Wählern in Kontakt zu treten. Über diesen Weg können Sie sich ebenfalls informieren und Fragen stellen.

Die Bürgerschaftswahl wird die Weichen stellen, in welche Richtung sich unsere Stadt in den nächsten Jahren entwickelt. Hamburg hat die Chance auf eine ökologisch zukunftsfähige Stadtentwicklung. Der Forderungskatalog des NABU zeigt auf, an welchen Stellen der Senat dafür etwas tun muss. Die Entscheidung für mehr Natur in Hamburg ist dabei auch eine Entscheidung für die Menschen in Hamburg. Denn von artenreichen Parks, sauberen Gewässern und klarer Luft profitieren nicht nur Tiere und Pflanzen sondern auch die Bürgerinnen und Bürger. Der NABU verlangt deshalb vom Senat: Verantwortung übernehmen für Hamburgs Natur!



Alexander Porschke (60) ist seit 2010 Vorsitzender des NABU Hamburg. Von 1997 bis 2001 war er Umweltsenator in Hamburg, von 1993 bis 1997 und von 9/2001 bis 9/2002 Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft in der Fraktion GAL/DIE GRÜNEN.



## Feiern, forschen, spielen: Der Naturgeburtstag – auch im Winter!

Auch wenn die Tage kürzer werden und das Wetter nicht mehr so verlockend ist, gibt es immer noch viel in der Natur zu entdecken. Was machen Tiere im Winter? Wer erkennt einen Baum an seiner Rinde? Und wer findet ein verlassenes Vogelnest aus dem Sommer? Diesen und vielen anderen spannenden Fragen gehen Kinder ab 5 Jahren beim Naturgeburtstag der NAJU spielerisch auf den Grund. Denn meist können sich Kinder schon für die Natur vor der eigenen Haustür begeistern. In ganz Hamburg und Umgebung und zu jeder Jahreszeit kommen die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der NAJU Hamburg direkt zu den Familien nach Hause, um vor Ort und auch im Winter die Natur als ein spannendes Abenteuer zu vermitteln. Unter spiel- und fachkundiger Anleitung erleben die Kinder ein rund



(NAJU Hamburg)

zwei- bis dreistündiges Naturerlebnis-Programm. Die Eltern können dabei entspannen... und vielleicht selbst noch etwas lernen. Mehr erfahren Sie im Internet auf [www.naturgeburtstag-hamburg.de](http://www.naturgeburtstag-hamburg.de) oder bei der NAJU Hamburg. (gt)



Weitere Informationen zu den Angeboten der NAJU Hamburg unter [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)

## Mit der NAJU auf Helgoland



[S. Dekubanowski]

Eine Gruppe von 18 begeisterten Jugendlichen und jungen Erwachsenen fuhr über das lange Wochenende vom 3. – 5. Oktober 2014 auf die Insel Helgoland. Sie beschäftigten sich unter anderem mit der Bestimmung von Vögeln, um zum einen den Hunger der „Ornis“ zu stillen und zum anderen die nicht so sehr ornithologisch Orientierten mit der Vogelwelt und der Vielfalt der Vogelarten auf Helgoland bekannt zu machen. Die drei Tage auf Helgoland boten aber auch einen Einblick in die Entstehung und die Geschichte der Insel. Die NAJU-Aktiven nahmen an einer Führung durch den Helgoländer Bunker teil und hatten die Möglichkeit, Kegelrobben und Seehunde während einer Besichtigung der Düne aus nächster Nähe zu beobachten. (Sara & Flo)

Wer Lust hat, an einem der kommenden NAJU-Seminare teilzunehmen, schaut ab Anfang 2015 auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de) vorbei.

# EINLADUNG zur Mitgliederversammlung 2015 der NAJU im NABU Hamburg

**Donnerstag, den 5. Februar 2015, 18:30 Uhr**

NAJU-Geschäftsstelle, Hamburg-Borgfelde · Klaus-Groth-Straße 21

Hiermit lädt der Landesvorstand der NAJU alle Mitglieder ganz herzlich zur Mitgliederversammlung 2015 ein. Mitglieder im NABU Hamburg, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind automatisch NAJU-Mitglied.

### VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

- Top 1 Begrüßung der Mitglieder
- Top 2 Verabschiedung der Tagesordnung, Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers
- Top 3 Anträge an die Mitgliederversammlung (Satzungsänderungen)
- Top 4 Entgegennahme der Rechenschaftsberichte des Vorstandes
- Top 5 Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Kassenvorsitzenden

- Top 6 Bericht der Kassenprüfer
- Top 7 Entlastung des Vorstandes
- Top 8 Entlastung des Kassenvorsitzenden
- Top 9 Wahl des neuen Vorstandes
- Top 10 Wahl der Kassenprüfer
- Top 11 Wahl der Delegierten zum Bundeskongress der NAJU
- Top 12 Vorschlag eines Vertreters für die Bundesdelegiertenversammlung des NABU
- Top 13 Verschiedenes

Für den NAJU-Vorstand  
Manuel Tacke, Landesjugendsprecher

### INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 –20, Fax –19  
mail@naju-hamburg.de  
www.naju-hamburg.de





# Neue Leiter für Vogelführungen gesucht

Jedes Frühjahr bieten Ehrenamtliche des NABU Hamburg etwa 150 Führungen zu dem Thema „Was singt denn da?“ an. Die ersten Frühlingswanderungen unter diesem Motto führte der NABU Hamburg übrigens schon vor 60 Jahren durch. Manche Exkursionsleiter sind bereits seit 50 Jahren dabei. Vielen Dank für dieses großartige Engagement im Naturschutz. Doch wie geht es weiter?



Was singt denn da? Diese Frage klären Ehrenamtliche auf den NABU-Führungen [B. Quellmalz]

Damit die „Was singt denn da?“-Führungen auch in Zukunft angeboten werden können, sucht der NABU ständig neue Mitstreiter, die den Hamburgerinnen und Hamburgern die Vogelwelt näher bringen und für Naturschutz sensibilisieren. Wie groß das Interesse in der Bevölkerung ist, zeigt das Beispiel von Sonja Oppelt, die erst seit kurzem Exkursionsleiterin ist. Sie folgte einem Aufruf des NABU und bie-

tet seit zwei Jahren im Eilbektal und im Jacobi-Park Führungen mit großer Begeisterung an. „Insbesondere im Eilbektal gab es kein Angebot. Diese Lücke ist jetzt geschlossen“, freut sich Sonja Oppelt. „Am Anfang kamen zehn Leute, bei der dritten Führung waren schon 25 Teilnehmer dabei“, erinnert sie sich. Sie bereitet die Führungen vor, indem sie die Strecke vorher abgeht, um die anwesenden



Sonja Oppelt begeistert seit zwei Jahren die Menschen für unsere heimische Vogelwelt [privat]

Vögel zu registrieren. Zudem stellt sie Informationsmaterial für die Teilnehmer zusammen. Für die Eilbekerin ist der ehrenamtliche Einsatz für den NABU, in dessen Ahrensburger Ortsgruppe sie Mitglied ist, ein willkommener Ausgleich zu ihrer Tätigkeit als Sekretärin. Zu ihren Lieblingsvögeln zählt Sonja Oppelt spontan vom Aussehen den Gimpel und vom Gesang den Grünling auf. Auch andere neue Ehrenamtliche haben mit großem Erfolg eigenständig Führungen auf dem Altonaer Friedhof, im Grünzug Altona, in Wedel, dem Stadtpark Norderstedt und weiteren Gebieten aufgenommen. So kann die „Was singt denn da?“-Reihe erfolgreich weitergeführt werden.

**Marco Sommerfeld**, Referent für Vogelschutz, (040) 648 55 253, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

**M** Sie kennen sich auch in unserer heimischen Vogelwelt aus? Dann machen Sie mit und werden Sie zum „Was singt denn da?“-Führer! Alle Informationen erhalten Sie bei Marco Sommerfeld.

## www.foto-wannack.de

Was nützt das Geld in der Brieftasche oder auf dem Konto? Schenken Sie Freude mit einem schönen Fernglas oder Spektiv von Foto-Wannack!

Unsere besondere Empfehlung: Das „Immer-dabei-Fernglas“ ZEISS Victory 8x20T\* zum aktuellen Sonderpreis von **nur 489,-** statt 635,- €! Lieferbar auch als 10x25T\* für 589,- €.

Wir zeigen Ihnen die neuen ZEISS Conquest Ferngläser, lieferbar als 8x42HD und 10x42HD: Spitzenqualität für unter 1.000,- €. Ebenso von ZEISS: das hellste Premium Fernglas der Welt! Lieferbar als 8x54HT und 10x54HT, Nahbereich 3,5 Meter, Gewicht nur 1035 bzw. 1045 Gramm. Für den kleinen Geldbeutel haben wir das ZEISS Monokular Mini-Quick 5x10T\* für nur 149,- €!

Wir führen das gesamte Programm von LEICA, ZEISS, SWAROVSKI, NIKON, MINOX, STEINER, KOWA und anderen. Für die Vogelbeobachtung ist ein gutes Spektiv unabdingbar – sie finden bei uns alles was Rang und Namen hat, besonders beliebt sind ZEISS-, KOWA-, Swarovski- und LEICA-Produkte. Dazu gehört unbedingt ein stabiles Stativ. Diese führen wir in Holz, Carbon und Metall. Wir haben fast alles am Lager und Sie können vor der Tür unseres Geschäftes mit Blick auf den Hamburger Michel alles ausprobieren. Fragen Sie gerne nach Sonderangeboten und Ausstellungsstücken. Zur Zeit haben wir von Swarovski Ausstellungsware, z.B. EL 8x32 für nur 1.199,- € und das SLC 8x42, ebenfalls nur 1.199,- €. Wir füh-

ren modernste Kamera-Technik von LEICA, NIKON, PANASONIC, OLYMPUS und CANON. Gerne senden wir Ihnen auch unsere kleinen Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“ und „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ mit allen Neuheiten. Wir reparieren in eigener Werkstatt Ferngläser, Spektive, Kameras und Projektoren. Wenn Sie nicht in unserem Geschäft in der Neanderstrasse vorbeikommen können, besuchen Sie uns im Internet unter [www.foto-wannack.de](http://www.foto-wannack.de)



**FOTO-WANNACK** (seit 1931) · Neanderstrasse 27 · 20459 Hamburg  
Tel.: 040 / 34 01 82 · Fax: 040 / 35 31 06 · [d.wannack@hamburg.de](mailto:d.wannack@hamburg.de)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 – 18.00 Uhr  
**An den 4 Samstagen vor Weihnachten öffnen wir von 10 – 13 Uhr.**



# Korken für den Kranichschutz



Guido Teenck, Projektleiter der Kampagne [T. Dröse]

**Seit 20 Jahren erfolgreich – Die KORKKampagne „Korken für den Kranichschutz“ des NABU Hamburg.**

Als die NABU Gruppe Barmbek-Winterhude 1994 im Naturgarten Bebelallee die ersten Korken zur Dämmung ihrer neuen Gartenlaube sammelte, hat niemand erwartet, dass daraus ein bundesweites Projekt mit schon über 1.300 Sammelstellen und bis heute fast 500 Tonnen recycelter Korken wird. Guido Teenck, langjähriger Projektleiter, berichtet über die Kampagne.

**NiH:** Was macht die KORKKampagne so erfolgreich?

**Guido Teenck:** Der Erfolg der KORKKampagne ist nur möglich durch die engagierte und dauerhafte Unterstützung zehntausender Menschen, die ihre gesammelten Korken abgeben. Besonders die vielen ehrenamtlichen Sammelstellen, die diese Korken annehmen,

lagern und zum Recycling weiterleiten, sind das Rückgrat des Projektes.

*Was motiviert die Menschen das zu tun?*

Die meisten Menschen finden berechtigterweise, dass Korken – ein Naturprodukt mit tollen Eigenschaften – viel zu schade sind, um sie einfach in den Müll zu werfen. Wer Korken für den NABU sammelt, tut damit gleich mehrfach Gutes: Für den Umwelt- und Klimaschutz, da aus dem wertvollen Kork Dämmmaterial gemacht wird, für die Natur, da mit den Erlösen Kranichschutzprojekte unterstützt werden und für benachteiligte Menschen, da die Korken in den Elbe-Werkstätten für Menschen mit Behinderung recycelt werden.

*Was haben Kraniche mit Korken zu tun?*

Bis zu 80.000 Kraniche aus Mittel- und Nordeuropa überwintern in den Korkeichenwäldern Spaniens und Portugals und ernähren sich dort von den Korkeicheln. Diese sehr

artenreiche Kulturlandschaft wird nur erhalten bleiben, wenn die Korkeichen weiter bewirtschaftet werden – sonst werden sie abgeholzt. Deshalb unterstützen wir mit der KORKKampagne neben dem Kranichschutz bei uns auch Naturschutzprojekte in der spanischen Extremadura. Und daher ist

es auch so wichtig, weiterhin Naturkorken als Flaschenverschlüsse zu benutzen.

*Warum werden nicht noch mehr Korken gesammelt und recycelt?*

Zum einen weil es nur wenige Projekte wie die NABU KORKKampagne gibt. Zum anderen ist der Transport der Korken für ehrenamtliche Sammelstellen natürlich eine Herausforderung, z. B. wenn sie weiter weg von Hamburg sind. Da haben wir das große Glück, dass uns seit einigen Jahren die Hermes Logistik Gruppe unterstützt, indem sie Korken unentgeltlich von größeren Sammelstellen außerhalb Hamburg abholen.

*Wie sieht die Zukunft der KORKKampagne aus?*

Ziel ist es, noch mehr Korken zu sammeln und zu recyceln, es landen immer noch zu viele im Müll. Dazu werden wir weitere Sammelstellen gewinnen und die KORKKampagne noch bekannter machen. Außerdem suchen wir einen neuen gemeinnützigen Verarbeiter, der die gesammelten Korken sortiert und in Dämmgranulat recycelt. Die Elbe-Werkstätten haben nicht mehr genügend Lagerkapazitäten und steigen deshalb im nächsten Jahr aus. Interessenten können sich gern an mich wenden!

*Das Gespräch für die NiH führte Ilka Bodmann*

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
(040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

**M** Machen Sie mit: Sammeln Sie Naturkorken und geben sie bei einer Sammelstelle der KORKKampagne ab (in Hamburg z. B. auf allen Recyclinghöfen und in jeder Budnikowsky-Filiale). Weitere Infos und Sammelstellen beim NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0 oder auf [www.korkkampagne.de](http://www.korkkampagne.de)

Die KORKKampagne wird unterstützt von 

ANZEIGE

## Naturbilder 2015 und Kraniche 2015

Die neuen Fotokalender von **Dieter Damschen**  
Direkt beim Autor Tel. 05849-9716881

[www.dieterdamschen.de](http://www.dieterdamschen.de)



# Eine Station feiert Geburtstag: 30 Jahre Carl Zeiss Vogelstation



Seit 30 Jahren ein beliebtes Ausflugsziel: Die Carl Zeiss Vogelstation [M. Sommerfeld]

**Die Carl Zeiss Vogelstation entwickelte sich von einer kleinen Beobachtungsstation zu einem beliebten Anlaufpunkt für Vogelfreunde und Naturbegeisterte. In diesem Jahr feiern sie ihr 30jähriges Bestehen.**

Austernfischer, Kiebitze und Seeadler sind nur drei der 160 Vogelarten, die die Besucher der Carl Zeiss Vogelstation beobachten. Seit 1984 betreut der NABU Hamburg die Station, die damit in diesem Jahr ihr 30jähriges Bestehen feiert. „30 Jahre Carl Zeiss Vogelstation, das bedeutet 30 Jahre Naturerleben, 30 Jahre Vogelschutz und 30 Jahre ehrenamtliches Engagement in der Wedeler Marsch“, blickt der NABU-Landesgeschäftsführer Tobias Hinsch zurück. „Der runde Geburtstag der Station zeigt, wie groß das Interesse an unserer heimischen Natur ist.“

Obwohl die Wedeler Marsch jenseits der Landesgrenze Hamburgs liegt, engagiert sich der NABU Landesverband Hamburg hier seit langer Zeit. In den 1950er und 1960er Jahren begeisterte der Ornithologe Hermann Kroll auf unzähligen Führungen Menschen für die hiesige Vogelwelt und ihren Schutz. Mit dem Deichbau Mitte der 1970er Jahre entstand dann durch Bodenabbau das Gewässer, an dem die heutige Carl Zeiss Vogelstation liegt.

Der Vorläufer der Vogelstation war ein Wohnwagen, der ab 1979/1980 am Deichfuß

stand und von dem die Ehrenamtlichen der NABU-Gruppe Wedel die Vogelwelt am Gewässer beobachteten. Später wurde eine Vogelbeobachtungsstation mit dem Namen „Hermann-Kroll-Haus“ gebaut, vorrangig zur Beobachtung und Dokumentation der Vogelbestände. Seit 1984 können Besucher an vier Tagen in der Woche unter fachkundiger Anleitung die Vogelwelt der Marsch erleben.

2005 wurde das Hermann-Kroll-Haus aufgrund eines Kooperationsvertrages mit Carl Zeiss Sports Optics in Carl Zeiss Vogelstation umbenannt und Marco Sommerfeld, Diplom-Landschaftsökologe, übernahm die Leitung der Station.

Das Hauptgebäude wurde von Grund auf saniert, drei neue Beobachtungsstände errichtet, Wege befestigt, Bänke und Informationstafeln wurden aufgestellt und umfangreiche Biotoppflegemaßnahmen durchgeführt. Ermöglicht haben dies mehrere Stiftungen und zahlreiche NABU-Mitglieder, die einem Spendenaufruf gefolgt waren.

Insgesamt kamen etwa 192.000 Besucher, in die NABU-Vogelbeobachtungsstation. „Viele davon nahmen an zahlreichen Führungen teil“, erklärt Marco Sommerfeld. „Insbesondere die persönliche Betreuung in der Station, fachkundige Informationen und ein kostenloser Fernglasverleih machen den Besuch der Station immer wieder zu einem Erlebnis“, freut sich Marco Sommerfeld.

**Ilka Bodmann**  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
(040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

**M** Auch im Winter finden Führungen an der Carl Zeiss Vogelstation statt. Alle Termine in der Veranstaltungübersicht in diesem Heft oder unter [www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation](http://www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation)

Die Vogelstation wird unterstützt von



**Austernfischer**  
[A. Wiermann]




**IC-Naturereisen 2014/15**

06.11.-21.11. **Flora der Dominikan. Rep.**  
RL: Elmar Mai (Durchführung gesichert!)

27.12.-07.01. **Marokkos Vogelwelt**  
RL: Dr. Joachim Kuhn

27.12.-12.01. **Ornitholog. Exkursion Ghana**  
RL: Lutz Reißland

29.03.-11.04. **Tunesiens Natur & Kultur**  
RL: Dr. Joachim Kuhn (Neu!)

**INTERCONTACT GmbH** ☎ 02642-2009-0  
In der Wässerscheid 49 53424 Remagen

[www.ic-naturereisen.de](http://www.ic-naturereisen.de) 

ANZEIGE

# Ein Fest für den Kranich

Das traditionelle Sommerfest des NABU und der NAJU Hamburg rund um das Naturschutz-Informationshaus am Duvenstedter Brook fand dieses Jahr zum 17. Mal statt.

Trotz zwischenzeitlichem Regen kamen etwa 700 Besucher zum Fest, das wieder ganz im Zeichen des Kranichs stand. Die Fotografen Knut Fischer und Thomas Hardt zeigten hervorragende Fotos von Kranichen und der Arbeitskreis NABU Walddörfer informierte über die Lebensweise und den Bestand der großen Zugvögel im Naturschutzgebiet. Am Naturerlebnisbus „Fuchs-Mobil“ konnten Wassertiere unter dem Mikroskop beobachtet werden. Viel Spaß hatten die kleinen Gäste beim Kinderschminken, in der Steinzeitwerkstatt, auf der Rollenrutsche und bei vielen Mitmachspielen der NAJU. Die größeren Besucher konnten mit Ferngläsern und Spektiven einen genauen Blick auf die Natur werfen. Für das

leibliche Wohl sorgten ökologische Speisen und Getränke von „Schröders Bioland Fleisch- und Wurstwaren“.

Das Ukulelen-Quintett „Quadrománia“ sorgte für die musikalische Begleitung. Spannend wurde es bei der Tombola, bei der als Hauptpreise zwei Fahrräder winkten. Wir danken allen Sponsoren der Tombolapreise: Gräber Räder, Minks Bike Shop, Foto Wannack, Globetrotter, Taverna Petros & Marietta, Hagenbeck, Duvenstedter Eiscafé, Fielmann, Carl H. Brütt-Verlag, Edition Ample, Schwegler, Vivara, Kosmos-Verlag, Elektro Naumann Ohlstedt, Grube KG, Verlag Quelle & Meyer, Thomas Kettler Verlag, Natur-Verlag Wawra, Ulmer Verlag, Spielwarenladen Lerche



Zwei Besucherinnen zogen bei der Tombola das große Los und gewannen ein Fahrrad, gestiftet von Minks Bike Shop und von Gräber Räder [H. Peper/K. Wesolowski]

im Alstertal, moses Verlag, Dr. Kolbe GMBH, Tischler Bernstetter, Fahrradhaus Ehrich und ZEG Fahrradladen.

Der NABU und die NAJU Hamburg bedanken sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, die zum Erfolg des Kranichfestes beigetragen haben und ohne die wir das

Fest nicht in diesem Umfang hätten durchführen können.

**Heinz Peper**, Umweltpädagoge beim NABU Hamburg, (040) 69 70 89-14, peper@NABU-Hamburg.de

**M** Das Infohaus Duvenstedter Brook ist wegen Umbauarbeiten bis Ende März 2015 geschlossen.

100x  
NABU HAMBURG  
StadtNatur

## Lust auf Natur?

in unserer Stadt

Machen Sie mit. Jede **Aktion** zählt.  
Gemeinsam schaffen wir **100!**

www.NABU-Hamburg.de/  
stadtnatur

- Streuobst geerntet ✓
- Igelversteck gebaut ✓
- Wildhecke gepflanzt ✓
- Grünfläche von Müll befreit ✓
- Frühlöhler gesetzt ✓

Ihre Aktion! **NABU**

**MINKS BIKE SHOP**

Osterstraße 70 · 20259 Hamburg  
Tel: (040) 314 222  
info@minks-bike-shop.de  
www.minks-bike-shop.de

**OPEN:**  
Mo - Fr von 10 - 19  
Sa von 10 - 16  
Und wenn wir da sind! ☺  
Tel: 040 314 222

**MINKS BIKE SHOP**


**Gräber Räder**  
Fahrräder nach Maß

Fuhlsbüttler Str. 269 · 22307 Hamburg  
Tel. (040) 692 87 70, Fax (040) 690 11 03  
info@graeber-raeder.de · www.graeber-raeder.de

Öffnungszeiten: Montag 12 – 18 Uhr, Dienstag bis Freitag 10 – 18 Uhr, Samstag 10 – 14 Uhr

# Natur erleben mit dem NABU


## Dezember 2014 bis Februar 2015

 Mi., 3. 12., 14 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.




Do., 4. 12., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Ökologie in der wachsenden Stadt.** Umweltsenatorin Jutta Blankau und Alexander Porschke verdeutlichen, welche Rolle eine gesunde Natur für eine wachsende Metropole wie Hamburg spielt. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt frei.

So., 7. 12., 10:10 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof.

 Sa., 20. 12., 9 Uhr: **Führung „Raubwürger und Co.“ Winter im Duvenstedter Brook.** Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder die Hälfte. Bitte Fernglas mitbringen.

So., 21. 12., 10:10 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof.

 Do., 8. 1., 14 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.


Fr., 9. 1., 11 Uhr: **Vogelkundliche Führung zur „Stunde der Wintervögel“.** Mit kurzer Einführung zur Wintervogelfütterung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Infozentrale NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21. Dauer: 1,5 – 2 Stunden.

Sa., 10. 1., 14 Uhr: **„Winter-Vogelwelt im Moorgürtel“.** Führung zur „Stunde der Wintervögel“ im Naturschutzgebiet Moorgürtel. NABU Süd. Dauer: max. 3 Std. Treff: S-Bhf Neugraben, Ausgang P+R-Parkhaus (am unteren Ende der Treppe).


Sa., 10. 1., 10 Uhr: **Führung zur „Stunde der Wintervögel“ im Eppendorfer Moor.** NABU Eimsbüttel. Treff: Schautafel des NABU, Ecke Alsterkrugchaussee / Groß Borsteler Chaussee. Dauer: 1 Stunde.




So., 11. 1., 10:10 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof.


 Sa., 17. 1., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz in Wandsbek.** Treff und Infos werden bei Anmeldung bekannt gegeben: Olaf Fedder (NABU Wandsbek), Tel. 0176 49 122 688.

Sa., 17. 1., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe.** Vogelkundliche Führungen in einem der wichtigsten Gänserastgebiete Hamburgs, dem NSG Westerweiden/Finkenwerder Süderelbe. NABU Süd. Dauer: max. 3 Std. Treffpunkt: Bushaltestelle „Am Rosengarten“ (Buslinie 150).

 Mi., 21. 1., 12 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.




 Sa., 24. 1., 10 Uhr: **Moor-entkusselung im Duvenstedter Brook.** NAJU-Gruppe „Eisvögel“. Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Anmeldung beim NABU Hamburg bis zum 22. 1. '15 (Tel. 040 69 70 890). Für Kinder ab 10 J. geeignet. Bitte Gummistiefel, Arbeitskleidung, Astscheren oder kleine Handsägen mitbringen. Im Anschluss gibt es eine Stärkung (Bitte etwas für das Buffet mitbringen).

 Sa., 24. 1., 10 Uhr: **Biotoppflegeinsatz im Raakmoor.** NABU Langenhorn-Fuhlsbüttel. Helfer sind herzlich willkommen. Für eine Stärkung ist gesorgt. Wetterfeste Kleidung mitbringen. Treff: Parkplatz am Ende der Straße Herzmoor (am Raakmoorgraben). Zwecks Material- und Essensplanung bitte anmelden bei Hannelore Wagner, Tel. 5319604, oder hannelore@wagner-dirk.de

Mo., 26. 1., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Umweltpolitik in Hamburg – Parteien vor der Wahl.** Alexander Porschke (NABU Hamburg), moderiert eine Diskussionsrunde mit den umweltpolitischen Sprechern der Fraktionen der Hamburgischen Bürgerschaft. Ort: NABU Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.

### BEDEUTUNG DER SYMBOLE:

 Termine im **Duvenstedter Brook** bzw. **Wohldorfer Wald.** Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66.

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.

 Termine an der **Carl Zeiss Vogelstation in Wedel.**


Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fähmannsand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.


 Hier können Sie durch **praktische Mitarbeit** wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.

 Termine für **Kinder und Jugendliche**

### Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, **Spenden sind jedoch willkommen.** Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

 Sa., 31. 1., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz in Wandsbek.** Treff und Infos werden bei Anmeldung bekannt gegeben: Olaf Fedder (NABU Wandsbek), Tel. 0176 49 122 688.

 Mi., 4. 2., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 50%. Ferngläser ausleihen möglich.

So., 8. 2., 10:10 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.



Di., 10. 2., 18 Uhr: **Diavortrag „Island“.** Heike u. Manfred Artl. Eine Audiovisionsschau zeigt Bilder ei-

ner fünfwöchigen Reise nach Island im Sommer 2013. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.

Sa., 14. 2., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe.** Vogelkundliche Führungen in einem der wichtigsten Gänserastgebiete Hamburgs, dem NSG Westerweiden/Finkenwerder Süderelbe. NABU Süd. Dauer: max. 3 Std. Treff: Haltestelle „Am Rosengarten“ (Linie 150).

🦆 Sa., 14. 2., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wandse.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg; 69 70 89 26.

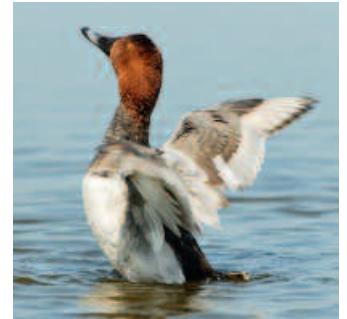
So., 15. 2., 10:40 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter im Naturschutzgebiet**

**Holzhafen.** Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich. Von dort ca. 10 Min. Fußweg. Keine Hunde. Bitte Ferngläser mitbringen.

🦆 Sa., 21. 2., 10 Uhr: **Knickpflege im Raakmoor.** NABU Langenhorn-Fuhlsbüttel. Helfer sind herzlich willkommen. Kleiner Imbiss zwischendurch. Wetterfeste Kleidung mitbringen. Treff: Raakmoorgrund /Weg 651. Zwecks Material- und Essensplanung bitte anmelden bei Hannelore Wagner Tel. 040 5319604 oder hannelore@wagnerdirk.de

📍 Do., 26. 2., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche

Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.



🦆 Sa., 28. 2., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz in Wandsbek.** Treff und Infos werden bei Anmeldung bekannt gegeben: Olaf Fedder (NABU Wandsbek), Tel. 0176 49 122 688.

## Reisebericht – Vogelzug an der Westküste erleben

**Anfang Oktober ist meist ein Höhepunkt beim Vogelzug aus den nordischen Brutgebieten in südliche Gebiete. Viele Vögel rasten dann an der Nordsee. Diese Zeit haben wir genutzt und fuhren am 2. Oktober 2014 unter meiner Leitung zum NSG Beltringharder Koog, nördlich von Husum.**

Das Naturschutzgebiet ist durch die Eindeichung der Insel Nordstrand entstanden und besteht überwiegend aus Wasserflächen. Vom Holmer Siel gingen wir an der tidebeeinflussten Salzwasserlagune bis zum Lüttmoorsiel. Durch diese beiden Siele kann die Tide in die Lagune ein- und ausfließen.

Schöne Erlebnisse warteten auf uns. Wir beobachteten die späte Balz eines Trupps von Ringelgänsen. Von einer Beobachtungshütte aus sahen wir rund 50 Bekassinen ganz nah. Vogelkundlicher Höhepunkt des Tages waren drei Seidenreier, eine Art, die normalerweise am Mittelmeer heimisch ist. Bei unseren Busfahrten achten wir aber nicht nur auf die Vogelwelt. Das



Die farbenprächtige Landschaft und tolle Vogelbeobachtungen begeisterten die Teilnehmer der NABU-Busfahrt an die Nordsee

sehr intensive, fast schon kitschig wirkende Rot der Quellerpflanzen ließ uns alle staunen. Auch einzelne Pflanzen des hübschen Tausendgüldenkrauts blühten noch.

Die einfache Einkehr – es gab einen leckeren Kohleintopf – konnten wir bei herrlichem Sonnenschein genießen. Zum Abschluss des Tages gingen wir den schmalen Schilfpfad an der Arlauschleuse. Dort sind oft Bartmeisen zu hören und zu sehen. Dieses Mal hatten wir leider kein Glück.

Eine Teilnehmerin äußerte sich spontan: „Das war heute eine ganz herrliche Vogelekursion mit so

vielen unterschiedlichen menschlichen und ornithologischen Eindrücken für mich als Neuling bei den Bus-Exkursionen. Vielen Dank für die tolle Führung. So habe ich ganz viel von diesem herrlichen Tag mitgenommen.“

**Siegfried Heer**

📄 Aktuelle Reiseangebote des NABU Hamburg siehe nächste Seiten oder ausführlich unter [www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern](http://www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern)

ANZEIGE

Veranstaltungs- und Partyservice mit Produkten aus ökologischem Anbau  
 Hamburger - Lingerstraße 11 - Halle 11  
 Telefon: 040-484 03 39 - Fax: 040-23 51 73 82  
[www.tafelfreuden-partyservice.com](http://www.tafelfreuden-partyservice.com)

# REISEN & WANDERN

Programm ab DEZEMBER 2014



ANZEIGE

## STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

**EZ** Einzelzimmer  
**DZ** Doppelzimmer  
**HP/VP** Halb-/Vollpension  
**ÜN** Übernachtung

Do., 2. bis Di., 7. 4. 2015

Siegfried Heer

### Vogelkundliche Osterreise Hörnum/Sylt

Bahnreise, Teilnahme mit Pkw möglich. Es halten sich hier viele Watvogel- (z. B. Säbelschnäbler) und Wasservogelarten (z. B. Ringelgänse) auf. Singvögel wie Ringdrossel und Trauerbachstelze sind möglich. Es sind oft Schweinswale und Seehunde zu sehen. Wanderungen von 3 – 5 km. Bitte Spektive mitnehmen.

**Reisepreis:** bei Bahn-Anreise: 350 € p. P., bei Pkw-Anreise: 325 € p. P. **Leistungen:** 5 ÜN im Fünf-Städte-Heim (neue Leitung), alle Alleinreisenden können ein EZ bekommen. **Bitte Handtücher mitbringen!** VP ab dem 2. Tag. Nachmittags-Busfahrten nach Morsum, List und zum Rantumbecken. **Teilnehmerzahl:** 20 – 30. **Kennwort:** Sylt15. **Anmeldung/Anzahlung:** Bahn 105 €, PKW 100 €. **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2015. **Restzahlung:** bis 7. 9. 2014. **Treff und Abfahrt** folgen. Rückfragen bei S. Heer, Tel: (040) 83 93 23 07, sigiheer@gmx.de

Do., 23. 4. bis Di., 5. 5. 2015

Hans Riesch

### Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)

Busreise zum Nationalpark Neusiedler See. 10 ÜN in Illmitz, je 1 ÜN auf der Hin- u. Rückfahrt in Deutschland. Exkursionen im Seewinkel bei Illmitz, Marchauen NP an der Donau bei Wien, ungarische Puszta und untere Donau in der Slowakei. Es erwarten uns vielfältige ornithologische Beobachtungen wie Moorente, Wachtel u. Wachtelkönig, Rohr- u. Zwergdommel, Nacht-, Seiden- u. Purpurreiher, Kaiseradler und vieles mehr. Die Pflanzenwelt wird ebenfalls nicht zu kurz kommen. Mechthild Fähnders steht als zusätzliche Exkursionsleiterin zur Verfügung. Von Fall zu Fall werden österreichische Naturführer eingesetzt.

**Reisepreis** p. P. 1200 € bei ÜN im DZ, EZ-Zuschlag 200 €. **Leistungen:** Bus ab / bis HH-Dammtor, sämtliche Tagesfahrten, Eintrittsgelder, ÜN/F, HP, sämtliche Führungen. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 200 € / EZ 250 €. **Anmeldeschluss:** 1. 2. '15. **Kennwort:** Austria15. **Restzahlung** bis 1. 4. '15. **Teilnehmerzahl:** 30 – 34. Nähere Auskünfte per Tel. bei Hans Riesch, (040) 639 45 329.

Brunnen am Neusiedler See - U. Kofahl



So., 17. bis Fr., 29. 5. 2015

Jens Reinke

### Busreise nach Pommern (PL)

**AUSGEBUCHT!** Warteliste bei: siehe Ansprechpartner auf Seite 2 RuW, unten.

Mo., 11. bis Sa., 16. 5. 2015

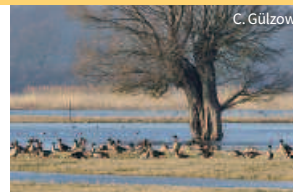
Dr. Johannes Klemenz

### Vogelkundliche Reise ins Wendland

Auf unserer Reise ins Wendland wollen wir die Natur dieses Lebensraumes erkunden und uns insbesondere der einzigartigen Vogelwelt widmen. Es werden auch kulturelle Sehenswürdigkeiten gewürdigt wie das

Grenzlandmuseum, die Kirche in Schnackenburg, die Fachwerkkirche Damnatz, der Barockgarten in Künsche und die Rundlingsdörfer.

**Reisepreis:** p. P. DZ 455 € / EZ 500 €. **Leistungen:** alle Busfahrten, Führungen u. Eintritte laut Programm; 5 ÜN in Gartow, alle Zimmer mit Du/WC; Frühstücksbuffet u. Abendessen; alle Trinkgelder. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. im DZ 100 €, im EZ 120 € **Anmeldeschluss:** 31. 1. '15. **Kennwort:** Gartow15. **Restzahlung:** bis 11. 4. '15. **Teilnehmerzahl:** 15 – 20. **Treff und Abfahrt:** 8:00 Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). Bitte Spektiv/Fernglas mitbringen.



C. Gülzow

So., 21. bis Die., 23. 6. 2015

Siegfried Heer

### Brutvögel auf Helgoland

Wir beobachten in den Brutfelsen Trottellummen, Basstölpel, Tordalken, Eissturmvögel und Dreizehenmöwen mit ihren Jungvögeln. Vielleicht erleben wir den Lummensprung. Es gibt eine große Brutkolonie der Heringsmöwe. Zu dieser Zeit blüht der wilde Klippenkohl und die Pfeilkresse. Bitte Spektiv mitnehmen.

**Reisepreis:** 195 € p. P. im DZ (Einzelbetten) mit Du/WC. Keine EZ. **Leistungen:** Mit der Schnellfähre direkt nach Helgoland (ohne Ausboote). Gepäcktransport. 2 ÜN in der Jugendherberge. VP ab dem 2. Tag. Bettwäsche, Dünenfähre. Kurtaxe. **Bitte Handtücher mitbringen!** **Teilnehmerzahl:** max. 18. **Kennwort:** Helgo15. **Anmeldung durch Anzahlung:** 60 €. **Anmeldeschluss:** 15. 5. '15. **Restzahlung** bis 15. 5. '15. **Abfahrt und Treff folgen.** Rückfragen bei S. Heer, (040) 83 93 23 07, sigiheer@gmx.de

**Vorankündigung:** Sa., 19. 9. bis Sa., 3. 10. 2015

Rolf Bonkwald

### Ornitour nach Kilikien

In Zusammenarbeit mit **IC Naturreisen** plant der **NABU Hamburg** eine 14-tägige Reise nach Kilikien an die türkische Südküste des Mittelmeeres. Über das Schwemmland der Göksu-Mündung und das Cucurova-Delta führt die große Vogelzugroute zwischen Nil-delta und Kleinasien. Marmelente, Großtrappe und Schelladler sind hier regelmäßige Durchzügler/Wintergäste. Im Göksudelta leben Graufischer, Braunliet, Spornkiebitz, Purpurhuhn u.v.a.m.

**Reisepreis:** inkl. Flüge und Transfers ca. 2.600 € p. P. im DZ, VP (Mit-tagessen als Lunchpaket), Hotel, EZ-Zuschlag: ca. 190 €. **Teilnehmerzahl:** 15. Näheres zu dieser Reise im Programm 1/15 oder vorab bei Rolf Bonkwald, Tel. (040) 58 18 77, Mobil: (0162) 628 55 00.



Spornkiebitz - M+R. Bonkwald

## DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Ende ca. 19:00 Uhr. Fahrpreis p. P. **24 €**.  
Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr. Mittagseinkehr vorgesehen (freiwillig).

12. 2. 2015: **Schloss Ludwigslust – das kleine Versailles des Nordens**. Besichtigung mit Führung (Bezahlung im Bus). Danach Spaziergang im Schlosspark, ca. 4 km. Das Schloss ist Mittelpunkt einer spätbarocken Stadanlage und im Ensemble mit dem Park einmalig in Norddeutschland. Mittagessen im Landhaus Knötel. Nachmittags zum NSG Fischteiche in der Lewitz. **Kennwort:** Ludwigslust15 **Siegfried Heer**



5. 3. 2015: **Ringelgänse, Schneeamern und Ohrenlerchen** an der Nordseeküste bei Westerhever. Mittags Einkehr zum Mehlbüdel-Essen in Tetenbüll. Nachmittags Beobachtungen am Katinger Watt. 2x 3 – 4 km. **Kennwort:** Mehlbüdel15 **Dr. Günter Laubinger**

16. 4. 2015: **Start um 7:00. Rastplätze der Ringelgänse auf der Hallig Hooge**. Hier weiden hunderte Ringelgänse. Watvogel-Arten nutzen die Hallig als Hochwasser-Rastplatz oder als Brutort. Es gibt auch kulturelle Sehenswürdigkeiten: Johannes-Kirche, Heimatmuseum, Königspesel, Erlebniszentrum Mensch & Watt, Sturmflutkino. Aufenthalt auf Hooge: max. 4,5 Std. Die Fahrgäste erhalten eine kleine Wanderkarte, um die Hallig ggf. individuell zu erkunden. Schifffahrt von 13 – 14 € wird im Bus gezahlt. Auf dem Schiff Kaffee und Kuchen, kleines Speisen-Angebot. **Kennwort:** Hooge15 **Siegfried Heer**

28. 5. 2015: **Lübeck**. Vormittags Wanderung durch den Schellbruch (Rohrsänger) nach Gothmund (4 km). Kleiner Mittagsbiss in Israelsdorf. Nachmittags Bootsfahrt auf der Wakenitz (evtl. Nachtigall, Eisvogel, letztes Mal Fischadler) bis Rothenhusen. Bootsfahrt 12.50 Euro, wird im Bus bezahlt. **Kennwort:** Lübeck15 **Dr. Günter Laubinger**

## SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 7:00, Ende ca. 19:00. Fahrpreis p. P. **25 €**.  
Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr.

13. 12. 2014: **Start um 8:00. Schneeamern, Ohrenlerchen und Berg-hänflinge** an der Eiderstedter Nordseeküste. Neben den nordische Kleinvögeln sahen wir 2012 zu dieser Zeit auch Greife und einen Trupp Rebhühner. Mehrere kurze Wanderungen (ca. 7 km, Abkürzung möglich) bzw. Aufenthalte: Westerhever mit Blick auf den malerischen Leuchtturm, Speicherbecken Tetenbüllspieker bei Wasserkoog, NABU-NSG Westerspätlinge bei Simonsberg, Lundenbergsand. Zum Abschluss besuchen wir die Husumer Altstadt (Weihnachtsmarkt, Weihnachtshaus, offene Kirchen). Mehrere Einkehrmöglichkeiten. Rückkehr in HH gegen 20:00. **Kennwort:** Husum **Siegfried Heer**

31. 1. 2015: **Nordische Vogelgäste auf Fehmarn**. Wir gehen vom Niobe-Denkmal am Großen Binnensee vorbei über den Markelsdorfer Huk bis Wester-

markelsdorf (ca. 9 km, Abkürzung möglich). Wir suchen Waldohreulen. Danach fahren wir zum Fährhafen Puttgarden. Nachmittags Abstecher zum Burger Binnensee. Bergenten und Zwergsäger rasten hier. Wanderung nach Burgstaaken (ca. 2 km). Möglichkeit zur Einkehr. **Kennwort:** Niobe15 **Siegfried Heer**

21. 2. 2015: **Winterliches Vogelleben im Wendland**. Zahlreiche Vögel überwintern hier. Wir erwarten Sing- und Zwergschwäne, Bläss- und Saatgänse, Zwerg- und Gänsesäger. Außerdem hoffen wir auf Seeadler, Kornweihe, Wanderfalke und Raufußbussard. Erster Stopp ist die Taube Elbe bei Penkefitz. Es folgt ein kurzer Abstecher ins Damnater Deichvorland. Unser nächsten Ziele sind die Obere Seege-niederung, der Wrechow, und die Pevestorfer Wiesen. Einkehr im Lindenhof. Kurze bis sehr kurze Wanderungen. **Kennwort:** Winter15 **Dr. Johannes Klemenz**



7. 3. 2015: **Insel Poel**. Ostseeküste im Spätwinter oder Vorfrühling, weite Ostsee-Strände bei Gollwitz an der Nordspitze der Insel, Kirchsee bei Kirchdorf und NSG Fauler See im Süden. Wir rechnen mit Enten, Gänsen und Sägern, den ersten Sing- und Watvögeln auf dem Frühjahrszug sowie Greifvögeln. Mit Glück sehen wir auch Ohren- und Sterntaucher. Bei 3 bis 5 Stopps werden jeweils kürzere Strecken gegangen (ca. 8 km). **Kennwort:** Poel15 **Hans Riesch**

28. 3. 2015: **Vögel und Krokusse**. Wir beobachten im Beltringharder Koog und an der Arlauschleuse. Mehrere kleine Wanderungen bzw. Stopps. Zu dieser Zeit rasten hier Wasservögel (Gänse, Enten, Säger, Schwarzhalstaucher). Mit vielen Watvogel-Arten ist zu rechnen. Der Säbelschnäbler leuchtet von weitem. Mit Glück taucht ein Löffler auf. Rohrdommel, Bartmeisen und Blaukehlchen kommen hier vor. Bei den Greifvögeln sind Rohr- und Kornweihe erwähnenswert. Kaffeeeinkehr in Husum mit vielen Krokussen. **Kennwort:** Krokus15 **Siegfried Heer**

30. 5. 2015: **Frühling im Wendland**. Dieses Mal sehen wir uns bei Schnega, Bergen/Dumme, Lübbow und Lüchow-Dannenberg um und suchen u.a. nach Ortolanen, Grauammern und Wiesenweihen. Dabei unternehmen wir mehrere Wanderungen bis 5 km. **Kennwort:** Schnega15 **Cornelius Schulz-Popitz**

13. 6. 2015: **Singvögel im Wendland**. Unser erster Stopp wird der Bahlsen-Aussichtsturm in Nienwalde an der Seege in der Nähe von Gartow sein. Hier können wir mit Libellen, Kranichen und vielleicht auch Fischadler und Seeadler rechnen. Anschließend geht es auf die Allee zwischen Nienwalde und Bömenzien. Diese Allee ist einer der besten Beobachtungsplätze für den Ortolan. Pirol und Heidelerche sind ebenfalls möglich. Anschließend fahren wir nach Pevestorf und suchen dort die Pevestorfer Wiesen auf (3 km). Wir hoffen auf die Sperbergrasmücke. Etwa einstündige Einkehr im Lindenkrug. Zum Abschluss wandern wir von Dömitz nach Rüterberg (5 km) und hoffen erneut auf die Sperbergrasmücke. Vielleicht erleben wir gar ihren Singflug. **Kennwort:** Bahlsen15 **Dr. Johannes Klemenz**



Näheres zur folgenden Fahrt im Programm 1/15 oder im Internet (s.u.)

27. 6. 2015: **Die Vogelwelt im NSG Teich-Lewitz** bei Neustadt-Glewe. **Kennwort:** Lewitz15 **Siegfried Heer**

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 26.

**ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG:** BIC: **HASPDEHHXXX**, IBAN: **DE32 2005 0550 1287 1210 71**, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist unbedingt erforderlich!

**Wichtig:** Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein.

– **Ansprechpartner bei Rückfragen:** Bozhura Schumacher (040) 41 45 47 00. **Ab 1. 1. 2015: Claudia Wieman**, erreichbar **dienstags, von 8.30 bis 17 Uhr, (040) 69 70 89 -30**.

In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846.

– **REISEBEDINGUNGEN**

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen!

Bei **Rücktritt durch den Reisenden** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit

Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanregelung erfragen. Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

– **IMPRESSUM**

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,

Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg

E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

Verantwortlich: Jürgen Kofahl, (040) 64 08 95 54

Auslandsreisen: Rolf Bonkwald, (040) 58 18 77





# Hilfe für bedrohte *Molche*

Hamburgs Frösche sind auf dem Rückzug. Ihr Bestand nimmt seit Jahren ab, ähnlich ist es bei Kröten und Molchen. Am Falkensteiner Ufer finden sie noch ideale Lebensbedingungen, doch der starke Straßenverkehr fordert unzählige Opfer unter den kleinen Hüpfern. Helfen Sie deshalb mit Ihrer Spende beim Bau eines rettenden Kleintiertunnels für Hamburgs Amphibien.



# und Frösche!

## Lebensgefährliche Wanderung

Im Frühjahr, wenn die Temperaturen wieder milder werden, ist am Falkensteiner Ufer der Frosch los. Gras- und Grünfrösche wandern dann zu einem ehemaligen Wasserwerkbecken, um dort ihren Laich abzulegen. Und sie sind nicht allein: Auch Erdkröten und Molche nutzen das Gewässer für die Laichablage. Insgesamt 5.000 Tiere machen sich jedes Jahr auf zum Falkensteiner Ufer. Damit hat das Gebiet eine herausragende Bedeutung für die Amphibienpopulation in Hamburg. Doch der Weg dorthin ist gefährvoll. Auf ihrer Wanderung müssen Frosch, Erdkröte und Molch viel befahrene Straßen überqueren – Jahr für Jahr eine echte Todesfalle.

## Ein Amphibientunnel soll Leben retten

Der NABU Hamburg plant den Bau eines Kleintiertunnels am Falkensteiner Ufer. So können die bedrohten Tiere in Zukunft ihre Laichgewässer sicher erreichen. Dafür bitten wir um Ihre Unterstützung. Helfen Sie mit Ihrer Spende bei der Realisierung dieses Projekts. Damit Hamburgs Frösche nicht auf der Strecke bleiben.



Kleintiertunnel [B. Harder]

**Bitte spenden Sie auf das Konto**  
**IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00**  
**Stichwort: „Amphibientunnel“**

oder nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger.

So vielfältig wie die Natur ist auch die Arbeit des NABU. Wir werden mit Ihrer Spende neben den hier vorgestellten Projekten auch weitere wichtige Aufgaben im Naturschutz umsetzen.

## SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Maßpflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

N A B U H a m b u r g e . V .

IBAN

DE71430609672049539700

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

DE

3000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

Betrag: Euro, Cent

00

00

00

00

00

00

00

00

00

00

00

16

Mitgliedsnummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)

SPENDE AMPHIBIENTUNNEL

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

0000000000

Unterschrift(en)

Datum

## Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.

Betrag

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17, StNr. 17-454-00651 vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich um Mitgliedsbeiträge und Spenden handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Naturschutzes und des Tierschutzes (im Sinne der Anlage 1 - zu §46 Abs.2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt A, Nrn. 5 und 11) verwendet wird.

Auftraggeber/Einzahler

Datum

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)



Bedrohte Kröte [J. Fieber]

Retten Sie Hamburgs Amphibien vor dem Straßentod. **Jeder Betrag hilft!**

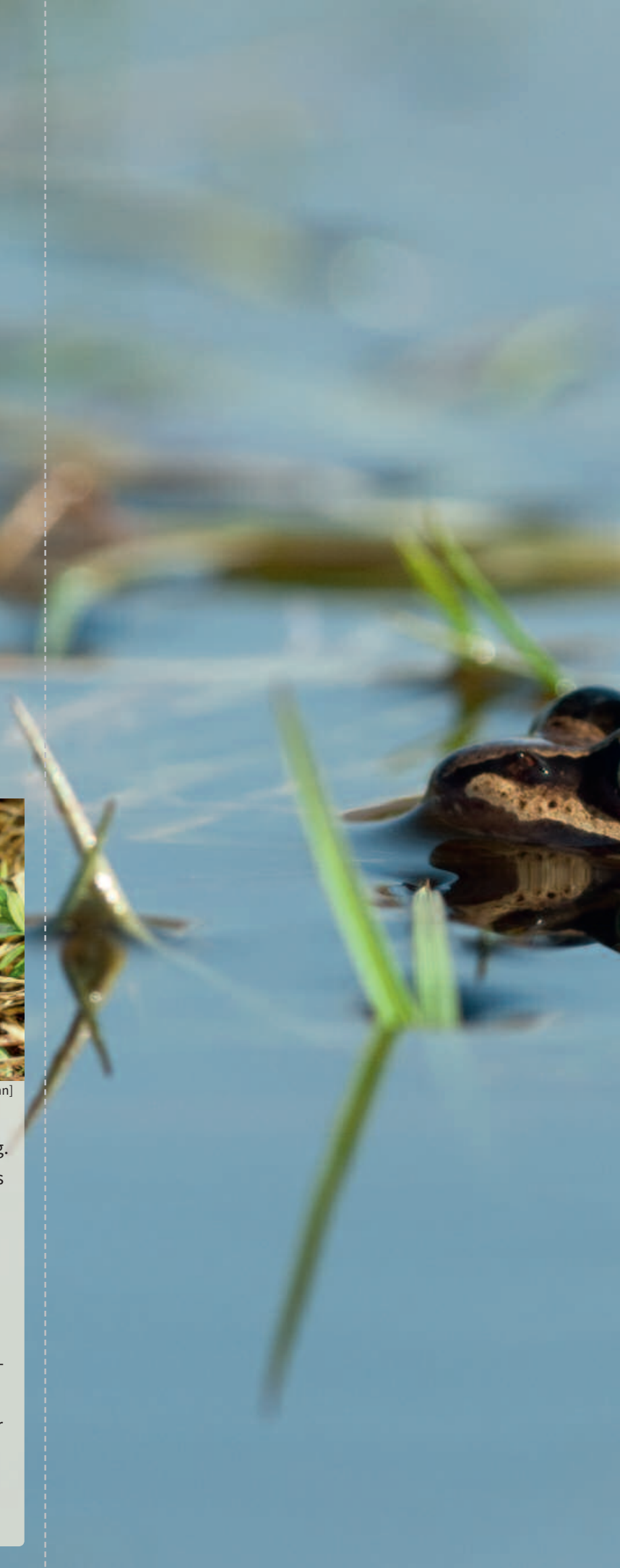
# Amphibien in Hamburg



Grasfroschpaar [A. Wiermann]

Amphibien stehen bundesweit unter besonderem Schutz. Dennoch ist diese Tiergruppe stark bedroht, auch in Hamburg. Bei uns kommen 14 Amphibienarten vor, davon werden 12 als besonders gefährdet eingestuft. Sie leiden vor allem unter dem Verlust von Kleingewässern, denn das Leben der Amphibien ist eng an das Wasser gebunden. Zum Ablegen ihrer Eier, auch Laich genannt, müssen sie in jedem Frühjahr ihre Geburtsgewässer aufsuchen. Arten, die bei ihren Wanderungen zwischen Landlebensraum und Laichgewässer große Entfernungen von bis zu zwei Kilometern bewältigen, sind vom Straßenverkehr besonders betroffen. Das gilt zum Beispiel für Grasfrosch und Erdkröte.

So werden schon bei einer Verkehrsdichte von 60 Autos pro Stunde 90% der wandernden Erdkröten überfahren.



# DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte Ansprechpartner auf Seite 2, RuW unten, anrufen.

**F** = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

**Fahrtkosten:** Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines

Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

**Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

☉ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „schau'n WIR mal“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

bis Reinbek, dort Treff 9:30 vor dem Bf. Ausgang zum Schloss. **Ingeborg Schuhart**

Mi., 21. 1., 9 km: Rundwanderung, auf bequemen Fußwegen **durch die Grünzonen von Ahrensburg**. Mit Einkehr. U1 Hbf.-Süd. 8:28 bis Ahrensburg West, dort Treff 9:05. **Josef Niggemann**

Sa., 24. 1. 12 km: **F Naturkundliche Rundwanderung im Beimoorwald**. U1 Hbf.-Süd 9:28 bis Großhansdorf (an 10:11), dort Treff vor dem Bf. Bei Schnee bitte Spikes mitbringen **Rosemarie Toschek**

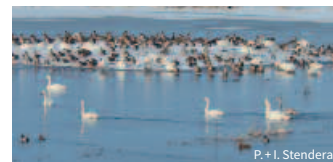
## TERMINE FEBRUAR 2015

Do., 5. 2., 14 km: **Rundwanderung Stellmoorer Tunneltal, Höltigbaum**. U1 Hbf.-Süd 8:08 bis Meiendorfer Weg, weiter 8:48 mit Bus 24 (Richtung Rahlstedt) bis Salseler Str., dort Treff 9:00. **Wolfram Hanoldt**

So., 8. 2., 21 km: **Entlang der Alster**. Von Poppenbüttel an Außen- und Binnental vorbei bis zur Mündung in die Elbe. Einkehr und Abkürzung möglich. S1 Hbf. (hinterer Zugteil) 9:14 bis Poppenbüttel, dort Treff 9:45 auf der Brücke. **Siegfried Heer**

Mi., 11. 2. 16 km: **F Naturkundliche Wanderung** Langhorn-Nord, Bornbach, Raakmoor, Kupferteich, Wittmoor, Duvenstedt, Meesterbrookweg, evtl. bis Ohlstedt (21 km). Abkürzung möglich. U1 Hbf.-Süd 9:45 bis Langhorn-Nord (an 10:14), dort Treff vor dem Bf. **Winfried Schmid**

So. 15. 2., 11 km: **Wintergäste an der Elbe**. Wanderung von Wedel, Yachthafen, Carl-Zeiss-Station, Wedel. S1 Hbf. 8:19 nach Wedel, dort Treff 9:00. **Dr. Günter Laubinger**



P.+I. Stendera

Mi., 18. 2., 15 km: Naturkundl. **Wanderung entlang der Bille** von Bergedorf nach Aumühle. Abkürzung möglich. S21 Hbf. 9:14 bis Bergedorf, dort Treff. 9:40 auf dem Bahnsteig. HVV-Ring C (wegen Rückfahrt).

**Ingeborg Schuhart**

Sa., 28. 2., 10 – 15 km: **F Wanderung an der Ostsee** bei Travemünde und über den Priwall. Abfahrt Hbf. 8:05 über Lübeck nach Travemünde-Hafen (an 9:22). Treff vor dem Reisezentrum (Sonderfahrtschein) 7:45. Bitte Kleingeld für Priwallfähre bereithalten.

**Cornelius Schulz-Popitz**

## TERMINE MÄRZ 2015

So., 1. 3., 17 km: **Volksdorfer Wald, Hainesch-Iland, Alster bis Ohlstedt**. U1 Hbf.-Süd 8:28 bis Meiendorfer Weg, dort Treff 9:00. **Wolfram Hanoldt**

Sa., 14. 3., 15 km: **Naturkundliche Wanderung** von Horneburg über das Teichgut Daudiek und den Rüstjer Forst nach Dollern. S 3 Hbf. 9:28 bis Horneburg, dort Treff 10.15. HVV-Ring D. **Ingeborg Schuhart**

## DIA-NACHMITTAGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00. Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Die Vorträge beginnen im Anschluss an ein gemeinsames Kaffeetrinken. (Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs)

Sa., 13. 12. '14: **Wunderbares Wendland**. Natur, Vögel und Landschaft eines faszinierenden Lebensraums im Wandel der Jahreszeiten. **Dr. Johannes Klemenz** zeigt Bilder der Region zwischen Hitzacker und Schnackenburg.



Riesenseeadler - D. Jacobs

Sa., 3. 1. 2015: **Japan (Deert Jacobs)**. Ornithologische Reise im tiefsten Winter nach Japan zu den Rotgesichtsmakaken, Mandschuren-, Mönchs- und Weißnackenkranichen sowie den Riesenseeadlern.

Sa., 7. 2. 2015: **Mit dem NABU Hamburg auf Safari** durch Namibia, Botswana und Simbabwe. **Sven Baumung** wird über bedeutende Gebiete wie die Etoschapanne, den Caprivizipfel, das Okavango-Delta, den Chobe NP und die Victoria-Wasserfälle mit ihren unterschiedlichen Landschaftstypen und der dort heimischen Tier- und Pflanzenwelt berichten. Neben der bunten Vogelwelt sind die vielen Großsäuger zu bestaunen.

Sa., 14. 3. 2015: Bei einer 3-monatigen **Australien-Rundreise in 2007** wurde der gesamte Kontinent mit dem PKW umfahren. **Hans Riesch** zeigt eine Auswahl der schönsten Bilder. Außer interessanten Vögeln sind auch Säugetiere, Reptilien und Pflanzen zu bewundern. Im Mittelpunkt stehen die großartigen Landschaften.

## TERMINE DEZEMBER 2014

Mi., 10. 12., 6 km: **Hamburger Stadtpark**. Zunächst: Besuch der Show „Unendliche Welten – vom Urknall zur Erde“, eine atemberaubende Exkursion voller Schönheit (Eintritt 10 €). Vom Wasserturm ein herrlicher Rundblick über Hamburg. Wir gehen durch den Park und befassen uns mit Ornithologie, Geschichte, Garten- und Parkarchitektur, Bauwerken usw.. Einkehr möglich. Treff: 10:45 im Kassenraum des Planetariums (für Wanderer 12:15). **Christian Callsen**

Fr., 12. 12., 20 km: **Landschaftskundliche Führung**, Altes Land, Fischbeker Heide, Kiekeberg. Wir wollen die Landschaft vor dem Hintergrund des Themenfeldes Landwirtschaft/Naturschutz erkunden. Einkehr möglich. S1 Hbf. 7:24 bis Blankenese, an 7:50, dort Treff: 7:55. Zur Fähre und um 8:30 nach Cranz (an 8:55). **Josef Niggemann**

So., 14. 12.: **Winterwanderung im Klövensteen**. S1 Hbf. 8:19 bis Rissen, dort Treff 9:00. **Dr. Günter Laubinger**



Dezembersonne - U. Kofahl

Do., 18. 12., 15 km: **Wintervogelwelt in der Wedeler Marsch**. Geestrandweg, Idenburg, Hetlingen (Abkürzung mögl.), Carl Zeiss Vogelstation bis Wedel. Vielleicht erleben wir nach Sonnenuntergang den Schlafplatzflug der Weißwangengänse. Einkehr möglich. S1 Hbf. (hinten einsteigen) 10:19 bis Wedel, dort Treff: 11:00, weiter 11:23 mit Bus 489 bis Wedel, Krankenhaus. Spektiv lohnt sich. **Siegfried Heer**

☉ Di., 26. 12., 6 km: **Weihnachtswanderung** vom Umweltzentrum Karlshöhe

nach Volksdorf. U1 Hbf.-Süd 10:08 nach Farmsen, weiter 10:33 mit Bus 27 Richtung Wellingsbüttel bis Gut Karlshöhe. Treff 10:45 auf dem Hof des Umweltzentrums. **Uschi und Jürgen Kofahl**

Mi., 31. 12., ca. 12 km / 4 Std: **F Silvester auf Höltigbaum**. Naturkundliche Rundwanderung in den NSG Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum, R10 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:24). Weiter 9:32 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle NSG Höltigbaum (an 9:39). Treff: 10:00 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

## TERMINE JANUAR 2015

Do., 1. 1., 10 km: Entlang der Alster **von Ohlsdorf bis Poppenbüttel**. Einkehr. U1 Hbf.-Süd 9:35 bis Ohlsdorf, dort Treff 10:00 (Seite Badeanstalt). **Christian Callsen**

Do., 1. 1., 8 km: **Die ersten Vögel des neuen Jahres**. Wanderung Nahe, Itzstedt, Nienwohlder Moor. U1 Hbf. Süd 10:45 nach Ochsenzoll (an 11:19), dort Treff am Bus 7550. Weiter 11:25 nach Nahe, Lüttmoor. Einkehr beim Griechen in Itzstedt möglich. Rückfahrt vorauss. 16:41 ab Itzstedt, Lindenbergerde. HVV Ring C. **Cornelius Schulz-Popitz**

Do., 8. 1. 18 km: **F Naturkundliche Wanderung** Ohlstedt, Wohldorf, Rodenbeker Quellental, Alsterwanderweg, Wellingsbüttel, Friedhof Ohlsdorf (evtl. Uhu-Beobachtung). Abkürzung möglich. U1 Hbf.-Süd 10:38 bis Ohlstedt (an 11:13), dort Treff vor dem Bf. **Winfried Schmid**

So., 11. 1., 12 km: **Winterwanderung** durch Schnakenmoor/Kiesgrube nach Blankenese Abkürzung möglich S1 Hbf. 8:19 nach Rissen, dort Treff 9:00. **Dr. Günter Laubinger**

Sa., 17. 1., 11 km: **F Winter im Billel**. Rundwanderung von Reinbek nach Wohltorf und zurück nach Reinbek. S21 Hbf. 9:04



## DIE PASSENDE AUSRÜSTUNG FÜR ALLE BESONDEREN OUTDOOR-ERLEBNISSE



Bei Globetrotter Ausrüstung im Wiesendamm finden Sie nicht nur die größte Auswahl für Outdoor und Reise, sondern auch die Expertise und Erfahrung von 140 Globetrotter Experten, die selbst jede freie Minute am liebsten in der Natur verbringen. Lassen Sie sich bei uns auf neue Ideen bringen – ein Besuch im größten Erlebnishaus Hamburgs lohnt sich immer!

Globetrotter Experte **Sebastian Dorn**

### VERANSTALTUNGSTIPP: 30 Jahre Abenteuer Russland

*Live-Audiovision von Jürgen Grieschat*

Nach vielen Reisen in mehr als einem Vierteljahrhundert kreuz und quer durch Russland und Sibirien, mit allen nur denkbaren Verkehrsmitteln, zeigen diese Bilder und Gedanken eine Begegnung ganz besonderer Art. Termin: Fr., 19.12.2014

Alle Infos unter [www.globetrotter.de/veranstaltungen](http://www.globetrotter.de/veranstaltungen)



GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG HAMBURG

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg

Montag bis Freitag: 10:00–20:00 Uhr

Samstag: 9:00–20:00 Uhr

Telefon: 040/291223, E-Mail: [shop-hamburg@globetrotter.de](mailto:shop-hamburg@globetrotter.de)

**Globetrotter.de**  
Ausrüstung

# Elbvertiefung: Alles im Fluss

**Leipziger Richter wollen Einschätzung des Europäischen Gerichtshofs zur Auslegung der Wasserrahmenrichtlinie im Parallelverfahren an der Weser abwarten.**

Für den 2. Oktober hatte der 7. Senat des Bundesverwaltungsgerichts nach Leipzig geladen, um einen Beschluss zum laufenden Verfahren der Elbvertiefung zu verkünden. Der Sitzungssaal des Bundesverwaltungsgerichts war gut gefüllt. Mit Hochspannung erwarteten alle Anwesenden das vom vorsitzenden Richter Dr. Rüdiger Nolte zu verkündende Ergebnis der Beratungen zur Klage der Umweltverbände WWF, BUND und NABU gegen eine weitere Vertiefung der Elbe. Dass bereits unmittelbar nach den ersten Sätzen einige der zahlreich anwesenden Journalisten direkt aus dem Gerichtssaal über die sozialen Netzwerke melden: „Leipziger Richter vertagen Entscheidung zur Fahrrinnenanpassung“, wurde auch in der rund 300 Kilometer entfernten Hansestadt Hamburg aufmerksam verfolgt. Während die Vertreter der Naturschutzverbände über die sorgsame Klärung weiterhin offener Fragen erleichtert waren, konnte den politisch Verantwortlichen dagegen die Enttäuschung angesehen werden. Denn ihre Experten waren erneut damit gescheitert, eine mit nationalem und europäischem Recht vereinbare Planung vorzulegen. Und nur die hätte es dem Bundesverwaltungsgericht ermöglicht, einer neunten Vertiefung der Elbe guten Gewissens zuzustimmen.

Warum der Planfeststellungsbeschluss trotz diverser Ergänzungen durch die Vorhabenträger Hamburg Port Authority (HPA) sowie die Wasser- und Schifffahrtsdirektion des Bundes auch weiterhin „rechtswidrig und nicht vollziehbar“ ist, erläuterte Richter Rüdiger Nolte genauer. Einerseits bleiben rechtliche Unklarheiten bei der Auslegung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Hier will das Gericht eine Bewertung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) im parallelen Verfahren zur Vertiefung der Weser abwarten. Die Leipziger Richter erwarten aus Luxemburg mehr Klarheit, wie das in der WRRL festgeschriebene Verschlechterungsverbot sowie das Gebot zur Verbesserung der desolaten Situation vieler europäischer Flüsse genau interpretiert werden soll. Das gäbe dem Gericht vermutlich mehr Sicherheit in der Bewertung der Situation an der Elbe.

Andererseits bescheinigte das Gericht dem Vorhabenträger grobe handwerkliche Fehler bei der Umweltverträglichkeitsprüfung und dem Einklang des Vorhabens mit der Flora-



Fauna-Habitat-Richtlinie, eine Naturschutz-Richtlinie der Europäischen Union zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Die gewählte Methodik der Untersuchungen sei in mehreren Punkten nicht nachvollziehbar, fachlich nicht hinreichend unterlegt und daher rechtlich nicht tragfähig. Auch mangelnde Würdigung des Artenschutzes sowie unzureichende Ausgleichsmaßnahmen für Natura 2000-Schutzgebiete hätten nach Einschätzung der Richter einer rechtlicher Prüfung nicht standgehalten.

Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Landesverbandes Hamburg, war bei der Verkündung des Beschlusses als einer der Vertreter der Kläger im Gerichtssaal anwesend: „Wir fühlen uns in unserer Bewertung bestätigt, dass das Bundesverwaltungsgericht die komplexen Fragen zur Auslegung der Wasserrahmenrichtlinie doch vom Europäischen Gerichtshof bewertet haben möchte“, erklärt Porschke und ergänzt: „Besonders wichtig ist für uns, dass das Gericht an mehreren Stellen den nachlässigen Umgang mit der Umwelt- und Naturschutzgesetzgebung bemängelt hat. So wird deutlich, Umweltignoranz kann auch ökonomische Interessen schädigen.“

Der Vorhabenträger hat jetzt erneut Gelegenheit, seine Planung zu verbessern. Warten muss er sowieso, denn eine Entscheidung des EuGH zur Auslegung der Wasserrahmenrichtlinie wird frühestens für Februar 2015 erwartet.

**Malte Siegert**, Leiter Umweltpolitik  
(040) 69 70 89 15, siegert@NABU-Hamburg.de

**Die Zukunft der Elbe wird in Luxemburg entschieden**

[M. Bock]

**M** Ein Video zum Thema sowie weitere Infos finden Sie unter [www.NABU-Hamburg.de/elbe](http://www.NABU-Hamburg.de/elbe)



## LEBENSRÄUME

ANZEIGE

Infos zu Vogel- u. Naturschutz finden Sie in unserem neuen kostenlosen Katalog

Lebensräume schaffen und erhalten mit SCHWEGLER Nisthöhlen





Schwegler GmbH  
Vogel- & Naturschutzprodukte  
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf  
[www.schwegler-natur.de](http://www.schwegler-natur.de)

# Olympia-Bewerbung: Die Natur auf den hinteren Plätzen?

**Olympia in Hamburg: Für manche ist es ein Traum, für die Natur könnte die Veranstaltung aber zu einer Belastung werden. Der NABU hat den Senat daher aufgefordert, ökologische Belange stärker zu berücksichtigen als es beispielsweise in London getan wurde.**

„Die offene Frage ist: Wird Hamburg sich mit einem innovativen Konzept bewerben, das ohne weitere direkte oder indirekte Inanspruchnahme von Grün- und Naturflächen auskommt?“, erklärt Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg. „Derzeit machen wir leider andere Erfahrungen: Zwar recycelt die Stadt in vielen Bereichen Flächen. Das begrüßen wir. Aber gerade innerhalb und am Rande der Siedlungsgebiete werden mal schleichend, mal schnell Grünflächen in Anspruch genommen. Dies widerspricht einer nachhaltigen Stadtentwicklung!“ So seien allein zwischen 2011 und 2013 durch B-Plan-Festsetzungen mindestens 172 ha Grün (mehr als die Fläche der Außenalster) anderen städtischen Zielen gewidmet worden. Porschke: „Eine zukunftsfähige Stadtentwicklung muss



**Der Umgang mit den verbliebenen Grün- und Naturflächen wird zeigen, ob Hamburg mit seiner Olympia-Bewerbung die Latte reißt oder zum Erfolg springt.** [Lisa Schwarz/piexelio.de, Bildmontage: E. Schmitt]

die Grünanteile der Stadt erhalten, weil diese für die Lebensqualität von Mensch und Natur unverzichtbar sind. Dies muss auch bei der

Austragung von olympischen Sommerspielen in unserer Stadt gewährleistet sein.“

**Bernd Quellmalz**

## Kein „Wildwest“ in Rissen/Sülldorf!

**Aufgeheizte Stimmung in Hamburgs Westen. Um den Bebauungsplan-Entwurf des Bezirksamtes Altona für die Rissen-Sülldorfer Feldmark ist ein Streit entbrannt. Ziel des Plans ist es, die verschiedenen Nutzungsinteressen räumlich klar festzulegen. Dagegen laufen nun die sieben betroffenen Landwirte Sturm. Aus Naturschutzsicht wäre der Bebauungsplan aber mehr als sinnvoll.**

Der NABU begrüßt den Bebauungsplan als einen abgewogenen und tragfähigen Kompromiss, von dem es aber keine Abstriche mehr geben darf. Im Bebauungsplan sind landwirtschaftliche Belange, wie betriebliche Erweiterungsmöglichkeiten, eine frühere Mahd als üblich, die nachträgliche Legalisierung illegaler Bauwerke u.a. ebenso berücksichtigt wie die Naturschutz-Interessen zum Knick-, Gewässer- und Flächenschutz und zur Regelung der Bebauung. Der NABU forderte daher Politik und Verwaltung auf, den Plan endlich öffentlich auszulegen, damit Betroffene sich detailliert dazu äußern können. Die örtliche Politik entschied aber, ergänzend zum offiziellen Bebauungsplanverfahren nun noch einen Dialogprozess mit allen Beteiligten durchführen zu lassen, um eine Einigung zu erzielen. Dieser Prozess begann am 20. November. Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die Landschaft in der Rissen-Sülldorfer Feldmark ist durch die frühere Ackerbau- und

Milchviehwirtschaft entstanden und bildet das größte noch erhaltene zusammenhängende Grünlandgebiet der Hamburger Geest mit einer herausragenden Bedeutung für den Naturschutz und die Naherholung. Seit 1972 steht sie unter Landschaftsschutz. Dort befinden sich wertvolle Lebensräume wie Feuchtwiesen, Moorflächen, Knicks und Fließgewässerabschnitte. Hier leben unter anderem die stark gefährdeten Vogelarten Kiebitz und Bekassine, aber auch vom Aussterben bedrohte Arten wie Kleiner Klappertopf, Gefleckte Smaragdlibelle und Zauneidechse. Sie sind jetzt durch die überwiegende, intensive Pferdewirtschaft extrem gefährdet. Deshalb braucht es so dringend definierte „Rückzugsinseln“ für Tiere und Pflanzen in Form von Extensivierungsflächen, Randstreifen, Pufferzonen um Knicks, Feldhecken etc., die der Bebauungsplan in einem Mindestmaß gewährleisten würde. Aus ökologischer Sicht sind die Grenzen der Intensivierung der Bewirtschaftung längst erreicht. Die vorge-



**Sieht niedlich aus, in der Feldmark belastet die große Zahl an Pferden aber Natur und Landschaft** [B. Reimer]

sehenen Regelungen im Bebauungsplan sind daher zwingend notwendig. Sie müssten aber eigentlich deutlich schärfer sein, als aktuell geplant.



**Bernd Quellmalz**, Stellvertr.  
Geschäftsführer NABU Hamburg,  
(040) 69 70 89 12,  
quellmalz@NABU-Hamburg.de



# Schiffe sorgen für dicke Luft in Hamburg

Eine riesige Rußwolke machte es Anfang Oktober mehr als deutlich: Container- und Kreuzfahrtschiffe sind alles andere als sauber. Ob das Containerschiff „MS Yang Ming Utmost“ bereits im Hamburger Hafen unerlaubter Weise auf Schweröl umgestellt hatte oder ein technischer Defekt Ursache für die dunkelschwarze Rauchfahne war, klären derzeit die Behörden. Im Krankenhaus Altona wurden die giftigen Abgase von der Lüftungsanlage eingesogen und lösten einen Großeinsatz von Polizei und Feuerwehr aus.

Im Hafen selbst müssten Kreuzfahrt- oder Containerschiffe eigentlich auf Dieselmotoren mit geringem Schwefelgehalt (0,1%) umstellen. Aber auch das ist keine saubere Sache, denn anders als bei LKWs sind Abgasnachbehandlungssysteme wie Partikelfilter und Stickoxid-Katalysatoren für Kreuzfahrt- oder Containerschiffe nicht vorgeschrieben. Daher können Schiffsemissionen in Hafenstädten wie Hamburg, wo die Terminals quasi mitten in der Stadt liegen, extrem gesundheitsschädlich sein. Ruß ist überhaupt nicht reguliert, aber nachweislich krebserregend und vergleichbar mit Asbest. Zudem verursacht Ruß Herz-Kreislaufkrankungen, Asthma oder andere Erkrankungen der Atemwege. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass in europäischen Hafenstädten bis zu 50.000 Menschen vorzeitig an den Folgen

schlechter Luft aus der Seeschifffahrt sterben und bewertet die in der Europäischen Union geltenden Grenzwerte als zu weich. Der NABU setzt sich deswegen seit langem dafür ein, dass der Einbau moderner Abgastechnik für Kreuzfahrtschiffe zur Pflicht wird. Dass besonders die Kreuzfahrtbranche reagiert, ist dem Druck des NABU zu verdanken. In der vom NABU vorgelegten Rangliste der umweltfreundlichsten Kreuzfahrtschiffe in Europa setzte sich der deutsche Marktführer AIDA Cruises mit seiner Ankündigung, umfassende Abgastechnik auf allen neuen Schiffen vorzusehen und alte nachrüsten zu wollen, an die Spitze des aktuellen Rankings. Vorjahressieger TUI Cruises fiel dagegen zurück. Auch der jüngste Flottenzugang, die „Mein Schiff 3“, verfügt über keinen Rußpartikelfilter und die eingebauten Stickoxid-Katalysatoren reinigen lediglich die Abgase der Hilfsmotoren, nicht aber die der Hauptmaschinen. Aus Sicht des NABU ist bedauerlich, dass auch bei den kommenden Schiffen „Mein Schiff 4“ bis „Mein Schiff 6“



Mit deutlichen Worten macht der NABU auf die Umweltbelastung durch Kreuzfahrtschiffe aufmerksam

bisher keine Rußpartikelfilter vorgesehen sind. Das Ranking umfasst alle 28 Schiffsneubauten für den europäischen Kreuzfahrtmarkt im Zeitraum 2014 bis 2019 und bewertet die Umweltfreundlichkeit eines Schiffes anhand des verwendeten Kraftstoffs sowie der eingesetzten Abgastechnik.

**Ilka Bodmann,**

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
(040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

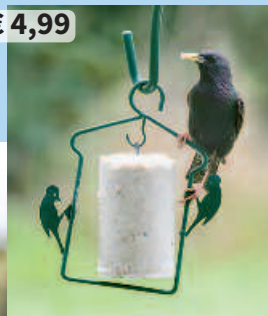
Das komplette Kreuzfahrt-Ranking finden Sie unter [www.NABU-Hamburg.de/kreuzfahrt](http://www.NABU-Hamburg.de/kreuzfahrt).

## Wenn's im Winter frostig und kalt wird:

Schwegler  
Kleiberhöhle  
**€ 49,95**



Energiekuchen **€ 4,99**

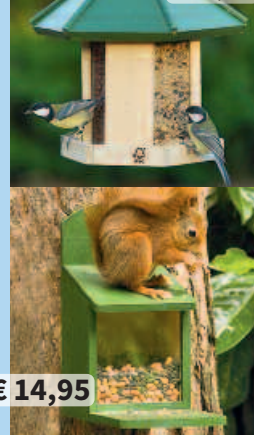


Futtersäule  
ab **€ 8,99**



Eichhörnchen-  
Futterautomat **€ 14,95**

Futterhaus „Salzburg“  
**€ 24,95**



Nistkasten „Berlin“  
**€ 14,95**



Nistkasten  
„Stockholm“ **€ 8,95**

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

**Info-Zentrale Borgfelde**  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH  
Tel.: (040) 69 70 89 0  
Geöffnet **Ab 1. 12. 2014:**  
**Di. bis Do. 14 – 17 Uhr**

**Naturschutz-Informationshaus  
Duvenstedter Brook**  
Duvenstedter Triftweg 140  
22397 Hamburg  
Tel./Fax: (040) 607 24 66

**In der Zeit vom 1. Oktober 2014  
bis in den März 2015 hinein  
bleibt das Info-Haus wegen  
Umbauarbeiten geschlossen!**

**Carl Zeiss Vogelstation**  
in der Wedeler Marsch am Elbdeich  
westlich von Wedel / Fähmannssand  
Öffnungszeiten:  
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10–16 Uhr

**Infopunkt Wandse**  
Sylter Weg 2, 22047 HH  
Tel.: (040) 66 99 28 0  
Öffnungszeiten: Mo – Mi  
14–17 Uhr, Do 16–19 Uhr

ANZEIGE

# Der NABU Hamburg vor Ort. Die Natur sagt Danke!

## NABU-GRUPPE NORDERSTEDT

### Flugkünstler ziehen ins Kulturwerk

Zur Landesgartenschau in Norderstedt wurde 2011 die alte Ziegeleifabrik entkernt und als „Kulturwerk“ ausgebaut. Auf Anregung der NABU-Gruppe Norderstedt sind vom Architekten Nistplätze in die rückseitige Fassade des Gebäudes eingepflanzt worden, insgesamt 34 Stück. Bisher wurden die meisten Nisthilfen von Singvögeln genutzt. Doch Peter Romann von der NABU-Gruppe gab nicht auf. Mit einer Vogelstimmenattrappe versuchte er die Mauersegler anzulocken. Es hat lange gedauert, doch in diesem Jahr erzielte er die ersten Erfolge: Im Sommer wurden drei Nistplätze von den Mauerseglern besetzt. Da Mauersegler standorttreu sind, ist zu erwarten, dass sie die Nester im nächsten Jahr wieder aufsuchen und vielleicht noch weitere belegen. Ein schöner Erfolg für den Schutz der bedrohten Gebäudebrüter.



In Norderstedt folgten Mauersegler den Lockrufen  
[C. Romeiks / Birdimagery]

bach zu bringen. Auch Verwaltungsmitarbeiter waren dabei. Und sie alle packten kräftig mit an: Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten an diesem Tag 300 Meter der Düpenau renaturiert werden, 14 Tonnen Kies wurden in das Gewässer eingebracht. Eine tolle Teamleistung! Stefan Friedrich, Leiter der NABU-Gruppe Schenefeld/Halstenbek und der Projektleiter Tobias Ernst waren begeistert, wie viel innerhalb weniger Stunden von den motivierten Helfern geschafft wurde. Das sind gute Aussichten für den Fortgang des Projektes.

Ilka Bodmann, Tel. 040/69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

## NABU-GRUPPE SCHENEFELD

### Neuer Schwung für die Düpenau

In Schenefeld nimmt die Renaturierung der Düpenau immer mehr Fahrt auf. Das große Projekt der NABU-Gruppe erhält von der Stadt, aber vor allem von den Bürgerinnen und Bürgern viel Zuspruch. Das zeigte sich deutlich beim zweiten Bach-Aktionstag im Juli.

Zahlreiche Anwohner beteiligten sich an der Aktion. Insgesamt kamen 35 Helferinnen und Helfer zusammen, um gemeinsam mehr Leben in ihren Stadt-



Der Bach-Aktionstag in Schenefeld: Toller Einsatz von Bürger/innen und NABU-Aktiven [S. Friedrichs]

## NABU HAMBURG

### Der Naturschutz gewinnt

Die Drogeriemarktkette „dm“ rief im letzten Jahr Ehrenamtliche in ganz Deutschland auf, sich mit ihren Projekten vorzustellen und für die Aktion „dm helferherzen“ zu bewerben. Insgesamt gingen über 9.100 Bewerbungen ein, darunter auch von einigen NABU-Aktiven und -Projekten. Der NABU unterstützte als Kooperationspartner diese Aktion. Im Juni nahm Dagmar Meske, Ehrenamtskoordinatorin im Vorstand des NABU Hamburg, an der Jurysitzung teil, um zusammen mit anderen Juroren wie z.B. A. Dose von der Hamburger Tafel und einem Vertreter der Bahnhofsmision, die 10 besten Engagements für die Region Hamburg auszuwählen.

Am 8. Oktober fand nun die Preisübergabe an die Gewinner der Region Hamburg in der dm-Filiale in der Hamburger Meile statt – unter ihnen erfreulicherweise zwei NABU-Bewerbungen: Unter dem Titel „Kindergruppenleiter für Naturentdecker“ stellte sich der (seinerzeit) 16-jährige Jan Göldner der kritischen Auswahl der Jury, die die schwierige Aufgabe hatte, unter wirklich vielen beeindruckenden und enga-




Die Hamburger Gewinner, darunter Frederik Schawaller (hinten links) und Jan Göldner (hinten, 3. v. li.) [dm]

gierten Personen eine Auswahl zu treffen. Jan arbeitet nicht nur im Vorstand der NAJU mit, sondern leitet auch eine Kindergruppe.

Der zweite NABU-Preisträger ist die Gruppe Süd, vertreten durch Frederik Schawaller mit dem Thema „Schutz der Amphibien in Hamburgs Süden“. Hier wurde die langjährige Betreuung der Amphibienzäune und somit die konkrete Naturschutzarbeit vor Ort gewürdigt.

Jeder der Preisträger (bundesweit wurden mehr als 1.000 ausgelobt) erhielt 1.000 Euro, gestiftet von dm. Der NABU Hamburg gratuliert den beiden Preisträgern ganz herzlich und dankt auch den weiteren Bewerbern, die leider nicht prämiert wurden.

Dagmar Meske, Vorstand NABU Hamburg

 NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de).

# Aktuelles aus der Elbtalaue: Vom Abräumen und Aufräumen

**Anfang September fand zum zweiten Mal in diesem Jahr ein „Aktiven-Wochenende“ des NABU Hamburg in der Elbtalaue statt. Bei spätsommerlichen Temperaturen von 25 Grad unterstützten acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer Landschaftsökologen Oliver Schuhmacher im Einsatz für den Erhalt wertvoller Lebensräume auf dem Höhbeck.**

Gemeinsam mit Stefan Reinsch vom Landschaftspflegehof Höhbeck wurde das Mahdgut von einer Magerrasenfläche auf dem neuen Höhbeck-Gelände abgeräumt und auf Heuruter gelagert. Auch ein alter Pumpenkeller wurde von großen Metalltanks und weiteren Altlasten befreit, so dass dort der Umbau zu einem Fledermauswinterquartier erfolgen kann.

Neben der Arbeit stand eine kurze Vorstellung des Landschaftspflegehofes auf dem Programm und auch das Naturerleben kam nicht zu kurz. So führte eine Tour am Samstagabend zum Kranichschlafplatz am Alandwerder. Rund 150 Vögel konnten dort beobachtet werden. Sonntagmorgens ging es nach einer Führung durch die Pevestorfer Wiesen in die Meetschower Moorkuhlen, um die dort aufkommenden Kiefern auf Moor- und Heidestandorten zu entfernen. Parallel dazu war eine kleine Gruppe mit der Pflege eines sehr artenreichen Trockenhangs auf einer NABU-Fläche in den Pevestorfer Wiesen beschäftigt. Zum Abschluss kamen alle noch einmal zu einem



[O. Schuhmacher]

gemeinsamen Mittagsimbiss auf dem Landschaftspflegehof zusammen und konnten dann am frühen Nachmittag erschöpft, aber zufrieden die Heimreise antreten.

**Oliver Schuhmacher**, Referent für die Elbtalaue (05861) 979171, schuhmacher@NABU-Hamburg.de

**Stefan Reinsch zeigt die Technik des Heureuterns, das ein Nachtrocknen des Mahdguts ermöglicht.**

Der NABU möchte in der Elbtalaue weitere Flächen für den Naturschutz sichern. Helfen Sie dabei mit Ihrer Spende.

Schon mal vormerken: Nächstes Jahr findet das Aktiven-Wochenende am 5./6. 9. statt.

Das Engagement des NABU Hamburg in der Elbtalaue wird unterstützt von **Hermes**

## Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Die Nilgans

Die Nilgans ist ein Brutvogel des afrikanischen Kontinents und kam im 17. und 18. Jahrhundert nach Westeuropa, wo sie in Parks, Zoos und Menagerien gehalten und gezüchtet wurde. Durch Gefangenschaftsflüchtlinge bildeten sich regional Populationen.

In den Niederlanden gab es 1967 den ersten Brutnachweis. Zehn Jahre später, 1977, gab es bereits 48 Brutpaare, wiederum acht Jahre später, 1985, wurden 345 gemeldet. 1994 brüteten schon 1350 Brutpaare und zwischen 1998 und 2000 gab es bereits 4500 bis 5000 Brutpaare. In Deutschland wurde der erste Brutnachweis 1986 am Niederrhein erbracht. In der Wedeler Marsch brüten derzeit vier bis sechs Paare und im Winterhalbjahr können bis zu 70 Nilgänse beobachtet werden, die sich bevorzugt die Kiesinseln der Carl Zeiss Vogelstation als Schlafplatz aussuchen. Man erkennt die Nilgans an ihrem bunten Aussehen. Typisch ist der braune bis graue



Nilganspaar (A. Wiermann)

gründet die ansteigenden Populationszahlen. Sie nistet am Boden, in dichten Gebüsch, in Höhlen und an Gebäuden. Das Nest wird vom Weibchen gebaut und mit Daunen ausgekleidet. Das Gelege von 5 bis 12 Eiern wird 28 bis 30 Tage ausschließlich vom Weibchen ausgebrütet, während das Männchen wacht. Der Schwerpunkt des Brutgeschehens liegt im März bis zum Mai. Es wurden jedoch auch Zweit- und Drittgelege in

Europa festgestellt, in solchen Fällen wurden Nilganspaare bis Anfang November mit ihren Jungen gesehen.

**Marco Sommerfeld**, Leiter d. Carl Zeiss Vogelstation (040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

Augen- und Brustfleck, der sich bei den Individuen nach etwa vier bis fünf Monaten voll entwickelt hat. Die Schnabelfärbung variiert von blassrot bis tiefrot und die Beine sind relativ lang und rosa. Die Geschlechter gleichen sich sehr. Das Männchen ist unerheblich größer. Die Nilgans gehört zu den Halbgängern. Sie ernährt sich überwiegend pflanzlich und ist während der Brutzeit streng territorial. Bei der Nistplatzwahl zeigt sie eine große Flexibilität. Das be-

Öffnungszeiten: Mi, Do, Sa, So, feiertags 10 – 16 Uhr. Die Carl Zeiss Vogelstation schließt vom 19. 12. 2014 bis einschließlich 4. 1. 2015. [www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation](http://www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation)

# Vögel in Hamburg und Umgebung: Juni bis September

## Interessantes aus der Brutzeit

Erstaunlich war der Nachweis eines balzenden Steinkauzes am 10. 6. in der Sülldorfer Feldmark/HH. Ein Zwergschnäpper-Revier im Duvenstedter Brook/HH war bis zum 9. 6. besetzt, wurde dann aber wohl wegen fehlender weiblicher Resonanz wieder geräumt. Nur selten streift der weiter nördlich von der Ost- zur Nordsee verlaufende Mauserzug der Eiderente den Hamburger Raum, wie am 6. 7. mit 70 Ind. über Wellingsbüttel/HH. Hübsch anzusehen, aber aus Gefangenschaft entflohen, war eine Rothalsgans, die den Sommer in der Wedeler und Haseldorfer Marsch/PI verbrachte. Unklar hingegen ist die Herkunft einer weiblichen Schwarzkopf-Ruderente, die vom 10. – 19. 7. auf dem Öjendorfer See/HH schwamm. Ebenfalls ein typischer wenn auch sehr seltener Sommergast ist der Teichwasserläufer, von dem ein Nachweis am 2. 7. in der Winsener Marsch/WL glückte. Dort statteten auch jeweils 2 Weißbart-Seeschwalben am 25. 6. und 10. 7. der Kleientnahmestelle einen üblicherweise kurzen Besuch ab. Bis zu 6 Ind. dieser im Osten Deutschlands zunehmenden Art wurden am 9. 7. in der Wedeler Marsch/PI gesichtet. Anfang Juni gab es gleich zwei sehr außergewöhnliche Ereignisse. Am 7. 6. überraschte ein Gänsegeier den Beobachter in der Rissener Feldmark/HH. Nach kurzer Rast verschwand er allerdings, sei es mangels Nahrung oder wegen der nervenden Bussarde und Möwen. Dies ist erst der zweite gesicherte Nachweis dieser Geierart in den letzten Jahren. Er passt gut ins Bild der zunehmend im Sommer aus dem Alpenraum und Frankreich gen Norden umherstreifende Vögel. Am darauf folgenden Tag sorgte ein deutlich kleinerer Vogel für Aufsehen: In Moorfleet/HH machte am 8. 6. der dritte Buschrohrsänger im Hamburger Raum

durch seinen Gesang auf sich aufmerksam. Da er bis zum 25. 6. blieb, konnte er von vielen begeisterten Beobachtern studiert und fotografiert werden.

## Erste Zugwellen der Langstreckenzieher

Bereits am 5. 8. zogen zwei Fischadler über Appen-Etz/PI nach SW und am 13. 8. eine Wiesenweihe über Altengamme/HH gen S. Die typische August-Art ist aber der Wespenbussard mit einem Zugmaximum um die Monatswende August/September, so wurden bis zu 16 Ind. am 23. 8. über Rahlstedt/HH und 14 Ind. am 25. 8. über dem Schweinesand/HH gezählt.

Starke westliche Winde wehten eine unbestimmte Raubmöwe am 24. 8. ins Mühlenberger Loch/HH. In diesem Zusammenhang sind auch die vielen Meldungen der Brandseeschwalbe zu sehen, z. B. am 25. 8. im Mühlenberger Loch/HH. Zwar unberingt, aber recht zutraulich war ein Kuhreiher der am 8. – 10. 8. den Spreehafen/HH als geeigneten Rastbiotop wählte und auf einer angrenzenden Wiese auch Nahrung fand. Mit ziemlicher Sicherheit ein Wildvogel war hingegen ein Bienenfresser, der am 2. 8. in Ochsenwerder/HH nach SO zog.

## Vogelzug prägt das Bild

Der 19. 9. brachte die Maximalzahl von 294 Heckenbraunellen bei der Zugplanbeobachtung am Hamburger Yachthafen/PI. Recht früh zogen im September Kraniche über den Hamburger Raum, mit bis zu 850 Ind. am 24. 9. über dem Billetal/RZ. Und am 28. 9. nahm der



**Eine kleine Sensation in Rissen: Hier wurde im Juni ein Gänsegeier gesichtet** [P. Sprengers]

Zug dann richtig Fahrt auf, am spektakulärsten war dabei der Buchfinken-Zug mit insgesamt mind. 11.250 Ind. (4.684 Ind. Fuchsberg/WL, 4.898 Ind. Hamburger Yachthafen/PI und 1.668 Ind. Curslack/HH). Aus dem Mühlenberger Loch wurden sehr hohe Maximal-Bestände von Brandgans (3.096 Ind. 13. 9.) und Krickente (6.731 Ind. 4. 9., am 13. 9. zusammen mit dem Hahnhofer Sand fast 12.000 Ind.!) gemeldet. Ein neues Gebietsmaximum erbrachte die Zählung am 26. 9. von 119 Silberreiher am Schlafplatz Hetlinger Schanzteich/PI. Herausragend sind auch Meldungen über 110.000 Stare am 21. 9. im Heuckenlock/HH. Seltener Gäste waren 1 Bergente am 7. 9. im Fähmannssander Watt/PI, gleich 2 Ind. dieser Art besuchten bereits am 31. 8. den Hoisdorfer Teich/OD. Völlig überraschend ist auch die Beobachtung von gleich 6 Weißflügel-Seeschwalben am 12. 9. in Schulau/PI. Ein Masseneinflug von Rotfußfalken, wie in Brandenburg und v. a. in Polen mit Trupps von mehreren Hundert Ind., konnte im Berichtsbereich zwar nicht registriert werden, aber immerhin streiften 2 Vögel unseren Raum: Morgens überrascht wurde der Beobachter am 8. 9. in Ottensen/HH, als ein Rotfußfalke über die Stadt gen SO zog. Gegen Ende des Einfluges am 25. 9. stattete 1 dies-jähriges Ind. dem Himmelmoor/PI einen Besuch ab und fand dort sicher reichlich Libellen als Nahrung.

**Guido Teenck/Alexander Mitschke,**  
Arbeitskreis an der Staatlichen  
Vogelschutzwarte Hamburg,  
info@Ornithologie-Hamburg.de

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 [www.biotop-hamburg.de](http://www.biotop-hamburg.de)

**f** Weiterführende Informationen unter  
[www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)

# Bergedorf: Neue Infotafeln für die Kirchwerder Wiesen

## Neu gestalteter Informations-Lehrpfad durch Hamburgs größtes Naturschutzgebiet.

Mit der Enthüllung einer Übersichtskarte hat der NABU Hamburg am 3. September den neu gestalteten Informations-Lehrpfad durch das Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen in Bergedorf eingeweiht. Im Jahr 2005 hatte die NABU Gruppe Bergedorf im Rahmen ihrer Betreuung des Naturschutzgebietes den Grundstein für den Lehrpfad gelegt. Dank finanzieller Unterstützung von „Bingo! Die Umweltlotterie“, der Buhck-Stiftung und der Ernst-Commentz-Stiftung konnten nun in Abstimmung mit dem Bezirk Bergedorf Informationstafeln, Übersichtskarten und Schaukästen in den Kirchwerder Wiesen erneuert und ergänzt werden, die mit Hilfe der Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH aufgestellt wurden. Der um vier auf nunmehr zehn Kilometer verlängerte Lehrpfad besteht aus zehn Thementafeln und drei Übersichtskarten.

„Mit dem neu gestalteten Lehrpfad möchte der NABU Hamburgs größtes Naturschutzge-

biet mit seinen teils seltenen Tieren und Pflanzen noch besser erlebbar machen“, erklärte Tobias Hinsch, Geschäftsführer des NABU Hamburg. Bezirksamtsleiter Arne Dornquast lobte zudem das mehr als 20jährige Engagement des NABU Bergedorf in den Kirchwerder Wiesen. In der von Gräben durchzogenen Kultur- und Naturlandschaft haben unter anderem Trauerseeschwalben ihren einzigen Brutplatz im hanseatischen Raum. Auch gefährdete Wiesenvögel wie Uferschnepfe, Kiebitz oder Bekassine lassen sich hier beobachten. Sie profitieren vom reichen Nahrungsangebot an Insekten, Fischen und Amphibien sowie der extensiven Bewirtschaftung der Flächen.

**Thomas Dröse,**

Referent für Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit,  
(040) 69 70 89 27, droese@NABU-Hamburg.de

**M** Der Lehrpfad ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen: S2 oder S21 bis Bergedorf, von dort geht es per Bus 223 bis zur Haltestelle Fersenweg oder rund 30 Minuten mit dem Rad weiter zum Ausgangspunkt des Rundweges.



**Arne Dornquast, Leiter des Bezirksamts Bergedorf und NABU-Geschäftsführer Tobias Hinsch weihen den neuen Lehrpfad ein** [T. Dröse]

Dieses Projekt wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung von

**buhck** (Stiftung)



# Habicht ist Vogel des Jahres 2015

**Der Habicht (*Accipiter gentilis*) ist „Vogel des Jahres 2015“. Auf den Grünspecht folgt damit ein Greifvogel, der wie viele andere seiner Verwandten immer noch der illegalen Verfolgung ausgesetzt ist, obwohl die Jagd auf den Habicht seit den 1970er Jahren verboten ist.**



**Der Habicht – edler Jäger mit akrobatischem Geschick** [NABU/M. Varesvuo]

Der 50 bis 60 Zentimeter große Habicht ist ein kräftiger Greifvogel. Sein Körperbau mit kurzen gerundeten Flügeln und einem relativ langen Schwanz ist gut an schnelle Sprints in unübersichtlichem Gelände angepasst. Die Oberseite ist grau, die Unterseite der Flügel,

Brust und Bauch sind weiß mit schmalen schwarzen Querstreifen, eine Zeichnung die man nach dem Sperber, dem kleinen Vetter des Habichts, auch „Sperberung“ nennt. Typisch sind der helle Überaugenstreif und die gelb bis orange gefärbte Iris.

Hauptnahrung des Habicht sind vor allem die wild lebenden Ringel- oder Stadttauben. Der Vogel des Jahres hat deshalb auch in der Stadt eine gute Nahrungsgrundlage. „Habichte gibt es heute in den meisten großen Hamburger Grünanlagen“, erklärt Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz beim NABU Hamburg. „Die Art hat sich in den letzten Jahrzehnten von einem scheuen Waldvogel zu einem verbreiteten, aber unauffälligen Greifvogel der StadtNatur entwickelt.“

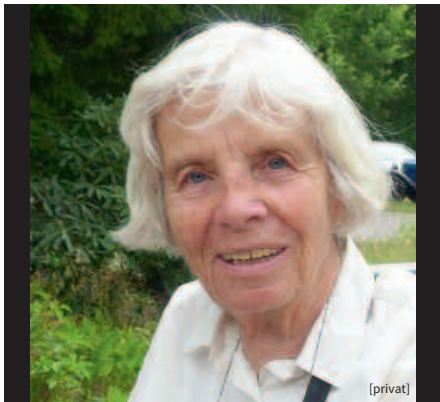
Nach aktuellen Erfassungen leben in Deutschland 11.500 bis 16.500 Brutpaare. In Hamburg beträgt der Bestand aktuell 60 Reviere mit einer positiven Bestandsentwicklung. Habichte kommen überwiegend in weiten Teilen der Stadt und in großen Waldgebieten wie den Harburger Bergen und im Klövensteen vor. Vor allem in städtischen Brutplätzen wie den Stadtpark, den Volkspark und den Ohlsdorfer Friedhof können sie mit etwas Glück beobachtet werden.

**Ilka Bodmann,**

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
(040) 69 70 89 23, bodmann@NABU-Hamburg.de

**M** Zentrale Meldeaktion des NABU gegen illegalen Greifvogel-Mord: Tel. (030) 284984-1555 (werktags von 9 – 18 und an Wochenenden/Feiertagen von 15 – 18 Uhr) oder mit dem Online-Formular unter [www.NABU.de/verfolgung-melden](http://www.NABU.de/verfolgung-melden)

# Trauerfälle im NABU Landesverband Hamburg



Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb am 14. 8. 2014 die von uns allen sehr geschätzte **Lise Köster** im Alter von 84 Jahren. Bis vor wenigen Monaten nahm sie ihre Tätigkeit als Mitglied der Gruppenleitung NABU Langenhorn-Fuhlsbüttel aktiv wahr. Bereits 1971 trat sie dem damaligen DBV bei. Von 1986 an engagierte sie sich in der Gruppe gegen den Bau der Umgehung Fuhlsbüttel. Konnte die Straße auch nicht verhindert werden, so wurde ihr Einsatz doch belohnt durch die Ausweisung des angrenzenden Rothsteinsmoores zum Naturschutzgebiet. Als Botanikerin und Ökologin besaß sie ein für die Gruppe unschätzbares Fachwissen. Lise Köster kartierte die Pflanzenwelt und deren Veränderungen in den verschiedenen Betreuungsgebieten (vor allem in den Naturschutzgebieten Raakmoor und Rothsteinsmoor), schrieb Stellungnahmen zu Bebauungsplan-Entwürfen, auch für das §29-Büro (Arbeitsgemeinschaft Naturschutz in Hamburg), initiierte die Arbeits- und Pflegeeinsätze und leitete die öffentlichen Führun-

gen. Ihre Arbeitsunterlagen bildeten die Grundlage für die Betreuungsberichte, deren beiden letzten Ausgaben sie auch selbst verfasste. So bleiben die Wiederentdeckungen der Quendelblättrigen Kreuzblume und des Gewöhnlichen Moorbärlapps stets mit ihrem Namen verbunden. Lise war neben dem Naturschutz auch im politischen und sozialen Bereich aktiv. Durch ihre Mitarbeit bei der SPD brachte sie ihre umweltpolitischen Vorstellungen ein.

Wir danken Lise für ihren unermüdlichen Einsatz. Ihr Ableben hinterlässt in der Gruppe eine große Lücke. Lise, wir vermissen dich sehr und behalten dich immer in unseren Herzen. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

**Maximilian Resch**

NABU-Gruppe Langenhorn-Fuhlsbüttel



„Wenn die Kraft zu Ende geht, ist die Erlösung eine Gnade“. Das steht auf der Trauerkarte von unserem lieben **Claus Hektor**, der am

8. September 2014 im Alter von nur 73 Jahren gestorben ist.

Claus war ein Original, mal etwas rau, aber auch wieder sehr herzlich und voller Humor. Er war ein toller Kumpel, ein richtiger Kerl, der immer mit angepackt hat, wenn „Not am Mann“ war. Er war schon von weitem an seiner kräftigen Statur zu erkennen und auch an der NABU-Weste. Das war seine Visitenkarte, sein Markenzeichen. Die trug er drinnen und draußen und zeigte so immer Flagge für den NABU.

1981 trat Claus Hektor in den NABU Schleswig-Holstein ein, 1999 noch zusätzlich in den NABU Hamburg. Das wäre natürlich nicht notwendig gewesen, aber er wollte es gern! Ab 2005 war er ehrenamtlicher Reiseleiter, in den ersten Jahren noch häufig zusammen mit Hans Grube. Seine Lieblingsgebiete waren die Untere Havel und Rügen während des Kranichzugs. Aber auch eine mehrtägige Reise in den Schwarzwald hat er organisiert und durchgeführt.

Claus war nicht nur im NABU Hamburg aktiv sondern auch in seiner Heimatstadt Geesthacht in der dortigen NABU-Gruppe, seit 2005 als stellvertretender Gruppenleiter. Gern hat er dort die Kinder- und Jugendgruppe betreut.

Die letzten Wochen seines Lebens hat Claus Hektor in einem Pflegeheim in Tesperhude gewohnt. Von seinem Zimmer aus konnte er auf die von ihm so sehr geliebte Elbe blicken.

Am 17. September war die Trauerfeier in der Kapelle des Waldfriedhofs Geesthacht. Sehr viele Gäste nahmen Abschied. Wir trauern zusammen mit Liselotte und der großen Familie. Claus, wir vermissen Dich! **Siegfried Heer**

ANZEIGEN

## Ihre Ausrüstung

für ein Wohlfühl-Zuhause



**Baustoffe aus der Natur für Ihren wohngesunden Innenausbau finden Sie in unserem Fachhandels-Sortiment:**

- Naturdämmstoffe
- Lehmbaustoffe
- Naturfarben
- Massivholzdielen & Parkett



**H. J. Mordhorst KG Baubiologischer Fachhandel • Papenreye 8 • 22453 Hamburg**  
Ruf 040 / 5 70 07 06 • haubio@mordhorst-hamburg.de • www.mordhorst-hamburg.de



## Helfen Sie den Jägern der Nacht!

Machen Sie mit in der NABU-Fachgruppe Fledermausschutz. Interessierte sind herzlich willkommen.



Kontakt und weitere Infos erhalten Sie unter [fledermausschutz@NABU-Hamburg.de](mailto:fledermausschutz@NABU-Hamburg.de) oder Tel.: (040) 69 70 89 0

# Pflaumenkuchen für die Senatorin

Hoher Besuch im Naturschutzgebiet „Die Reit“ und bei der gleichnamigen Vogelforschungsstation: Die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Jutta Blankau, traf sich zwischen Gose- und Doveelbe mit dem NABU-Vorsitzenden Alexander Porschke, Geschäftsführer Tobias Hinsch und den ehrenamtlichen Betreuern der Station. Bei einem Rundgang erlebte sie hautnah, wie hier Vögel gefangen, vermessen, beringt und schließlich wieder in die Freiheit entlassen werden. Beim anschließenden Pflaumenkuchen mit Schlagsahne, zu dem die NABU-Gruppe Bergedorf traditionell die amtierende Umweltsenatoren einlädt, erfuhr sie mehr über die Arbeit in der „Reit“: In einem langjährigen, internationalen Forschungsprogramm werden Daten gesammelt, um Aussagen über Populationsentwicklungen auch vor dem Hintergrund des Klimawandels treffen zu können.



**Tobias Hinsch,**

Geschäftsführer des NABU Hamburg  
Tel.: (040) 69 70 89 0, hinsch@NABU-Hamburg.de

**M** Das Naturschutzgebiet – zwischen Gose- und Doveelbe gelegen – kann durch einen Rundweg erkundet werden. Weitere Informationen, auch zur Station, finden Sie unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)



Natur(schutz) zum Anfassen erlebte Umweltsenatorin Blankau in der Forschungsstation [T. Jaschke]

# Personen im NABU: Stefan Friedrich



etwas für die Natur zu bewirken – durch Tun. Mit seiner freundlichen, bestimmten Art hat er stets ein offenes Ohr für die Gruppenmitglieder und gab den Anstoß für viele neue NABU-Projekte. Zum Beispiel wurde im Kindergarten und in Schulen gearbeitet, um Kinder an die Natur heranzuführen. Von Stefan wurde auch das Wiesenfest am Friedrichshulder See aus der Taufe gehoben, das bei vielen Schenefeldern und deren Kindern großen Anklang fand.

Zum NABU Schenefeld kam Stefan im März 2009 als 34-Jähriger. Die neue Tätigkeit war die logische Folge, denn nachdem der Garten seines Reihenhauses von ihm naturnah fertig angelegt worden war, fehlte ihm eine neue Herausforderung. Von Anfang an engagierte sich Stefan sehr aktiv in der Gruppe und nahm viele Aufgaben wahr. Im April 2012 dann übernahm Stefan die Gruppenleitung. Sein Einsatz brachte die Gruppe mit frischem Wind schnell voran. Stefans Ziel ist es, wirklich

Die Gruppe ist aufgrund der neuen Aktivitäten auf heute ca. 25 Mitglieder gewachsen. Und sie ist inzwischen bei Naturschutzbelangen ein wichtiger Gesprächspartner für die Gemeinde in Schenefeld geworden. Vereinbart wurden unter Stefans Federführung wichtige NABU-Vorhaben wie ab 2014 das Renaturieren der Schenefelder Düpenau in Form einer Bachpatenschaft sowie die Initiierung eines Grünpflegekonzeptes für das ganze Schenefelder Stadtgebiet, das jetzt von den Grünen politisch verfolgt wird.

Leider ist in diesem Zusammenhang auch über Stefans Nachfolge zu sprechen, denn Stefan wird ab Januar 2015 der Gruppe nicht mehr als Gruppenleiter verfügbar sein. Er zieht mit seiner Familie in die Nähe von Zeven. So sehr dies auch ein Wermutstropfen für die zurückgelassene Gruppe bedeutet, wird sich die NABU-Gruppe Zeven/Bremervörde vielleicht über einen Neuzugang freuen dürfen, denn vermutlich wird Stefan

nicht lange ohne NABU-Aktivitäten leben können. Die Mitglieder der NABU-Gruppe bedanken sich bei Stefan für die geleistete Arbeit und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute. **Günter Diehl**

**N** NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de).

ANZEIGE



**Lindenhof und Lindenkrug**  
Ingrid und Wolf Schmitke  
Fährstr. 30 / 29478 Hühbeck  
Tel. 0 58 46 - 15 05  
Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbecks.

Lindenkrug im DZ 22 € im EZ 27 €	Lindenhof im DZ 27-29 € im EZ 34-37 €
--	---

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung  
inmitten der vielfältigen  
Natur der Elbtalau

**PEVESTORF AN DER ELBE** [www.lindenhofundkrug.de](http://www.lindenhofundkrug.de)

## Ein Jahr für den Naturschutz

Seit August dieses Jahres arbeiten drei neue Gesichter im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres beim Naturschutzbund Hamburg. Katharina Klimpel und Imke Jalaß unterstützen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie die des Informationshauses Duvenstedter Brooks. Hannah Görge ist in der Carl Zeiss Vogelstation tätig.



**Katharina Klimpel** unterstützt das Team in der Geschäftsstelle [T. Dröse]

**Katharina Klimpel** ist 19 Jahre alt und hat dieses Jahr die Schule in Hamburg mit dem Fachabitur abgeschlossen. Als Profil hatte Katharina den Themenkomplex Mensch-Umwelt-Zukunft, mit dem Schwerpunkt der Biologie und Geographie. Das dort gewonnene Wissen hat sie dazu bewogen, sich im Rahmen des FÖJ beim NABU zu engagieren. „Durch die Kombination aus praktischer und theoretischer Arbeit stößt man immer wieder auf neue, spannende Herausforderungen“, stellt Katharina fest.



**Imke Jalaß** freut sich auf ihre Zeit beim NABU [T. Dröse]

Die 19 jährige **Imke Jalaß** kommt aus Schleswig-Holstein. Nach den ersten zwei Monaten, stellte sie fest, dass ihr die Arbeit mit den Kindern draußen in der Natur am meisten Spaß macht. Was sie später einmal machen möchte weiß die Abiturientin noch nicht, daher nutzt sie das FÖJ als Orientierungsjahr. Die Idee, ihr FÖJ beim NABU zu machen, kam ihr, da sie den Duvenstedter Brook und das vom NABU betreute Informationshaus schon seit ihrer Kindheit kennt, deshalb möchte sie sich besonders in diesem Gebiet für den Naturschutz einsetzen.



**Hannah Görge** ist das neue Gesicht in der Carl Zeiss Vogelstation [M. Sommerfeld]

**Hannah Görge** ist in Kiel an der Ostsee aufgewachsen und war schon immer sehr mit der Natur verbunden und von ihr fasziniert. Von dem Freiwilligen Ökologischen Jahr erhofft sie sich mehr über die Vogelwelt und die Landschaft der Elbmarsch zu lernen. Mit der Vogelwelt möchte sie eine Gruppe der Tierwelt gut kennen lernen, um dieses Wissen bei einem Studium der Tiermedizin praktisch einzubringen. Die ersten Eindrücke an der Vogelstation mit vielen Stunden in der freien Natur, den ersten vogelkundlichen Erkenntnissen und der Zusammenarbeit mit den vielen netten Ehrenamtlichen haben ihr auf jeden Fall sehr gefallen. Die ersten Lieblingsvogelarten, darunter der Eisvogel und Zwergtaucher, sind schon gefunden und die Beobachtung von vorüberziehenden Schwarzstörchen war eines der ersten ornithologischen Highlights. Sie freut sich auf ein abwechslungsreiches Jahr in der Wedeler Marsch!



**Sarah Reinhardt** ist seit August Trainee beim NABU Hamburg [T. Dröse]

**Sarah Reinhardt** (27 Jahre), arbeitet seit Oktober 2014 als Trainee im Bereich Umweltpolitik beim NABU Hamburg. Sie freut sich darauf, an spannenden Themen wie die Elbvertiefung und deren Auswirkungen auf Umwelt und Natur mitzuarbeiten. Auch der Umweltschutz im Hafen wird sie beschäftigen, dort geht es insbesondere um eine Reduzierung der Schadstoffemissionen der großen Lasttanker und Kreuzfahrtschiffe.

Ein weiteres Teilgebiet von Sarah Reinhardts Arbeit wird die Betreuung der Naturschutzgebiete in der Hamburger Umgebung sein. Dabei steht vor allem die Beobachtung

und Protokollierung der Vogelwelt inklusive der Datenerfassung und -pflege im Vordergrund.

„Nach meinem Diplom in Biologie mit den Schwerpunkten Zoologie, Ökologie und Internationaler Naturschutz freue ich mich auf ein abwechslungsreiches Jahr beim NABU Hamburg, in dem ich sowohl eigene Erfahrungen einbringen als auch viele neue Eindrücke sammeln kann“, sagt Sarah.

**M** Weitere Informationen zum FÖJ und zum ehrenamtlichen Engagement finden Sie in unserer Online-Jobbörse unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de).

## Verstärkung in der Umweltpolitik



# Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 7. bis 15. 10. 2014 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

## Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 7. bis zum 15. 10. 2014 in den Landesverband Hamburg 335 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 21.441 Mitglieder (Stand 15. 10. 2014).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse knobloch@NABU-Hamburg.de

*Ihre Brigitte Knobloch,  
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

Der NABU Hamburg dankt der ECE Projektmanagement GmbH für die freundliche Unterstützung.

Außerdem gingen 74 Spenden unter **25 €** in Höhe von **617,58 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

**SPENDENKONTO** GLS Bank  
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

## Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

## Statt Blumen: Geschenke mit Sinn



Ehepaar Urbahn überreicht ihr Geschenk an die Natur. [T. Dröse]

Ihre Goldene Hochzeit feierte das Ehepaar Inge und Hans Urbahn mit einer Bootsfahrt auf der Elbe und entschied sich: Von ihrem Glück soll auch die Natur ein wenig profitieren. Also wünschten sie sich von ihren Gästen statt Geschenken eine Spende für die Natur-schutzarbeit des NABU Hamburg. Stattliche 1.000 Euro konnten schließlich an NABU-Geschäftsführer Tobias Hinsch übergeben werden. Dieser erklärt: „Das Geld wird in der Elbtalaue eingesetzt, wo der NABU Kraniche und seltene Amphibien schützt“. Zum Dank wurden die beiden Jubilare zu einer exklusiven Führung durch „ihr“ Schutzgebiet eingeladen.



**Tobias Hinsch,**  
Geschäftsführer des NABU Hamburg.  
Tel.: (040) 69 70 89 0,  
hinsch@NABU-Hamburg.de

**M** Möchten auch Sie dem NABU ein Geschenk mit Sinn machen? Wir informieren Sie gerne über unsere Projekte: Brigitte Knobloch, Tel.: (040) 69 70 89 11 oder knobloch@NABU-Hamburg.de



Birte ALBER, Carsten CORDING  
**Eichhörnchen entdecken!**  
 Unsere wilden Nachbarn. Ihre Lebensweisen, ihre Besonderheiten.

Tredition GmbH, Hamburg 2013, 144 Seiten, 17,99 €. ISBN: 978-3-8495-5178-0

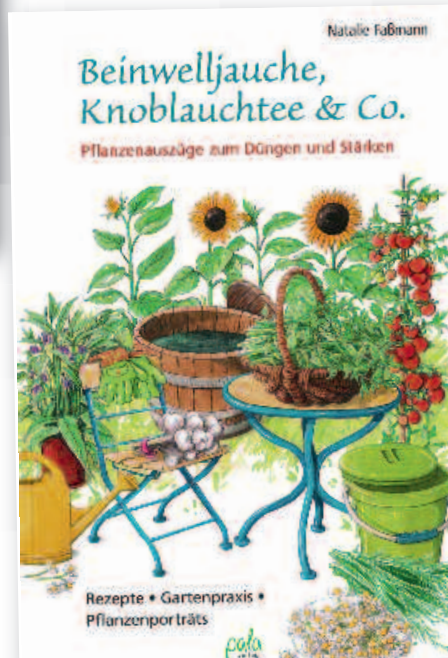
Birte Alber und Carsten Cording beschreiben in ihrem Buch „Eichhörnchen entdecken“ ausführlich, untermauert durch eigene Beobachtungen auf ihrem Balkon, die Welt dieser kleinen Nagetiere.

Sie geben viele wertvolle Informationen zum Leben der Eichhörnchen, deren Fortpflanzung und Entwicklung und zeigen die Probleme auf, mit denen die Tiere zu kämpfen haben. Außerdem gibt es nützliche Tipps zum richtigen Umgang mit frei lebenden Eichhörnchen.

Das Buch ist sehr liebevoll gestaltet und beeindruckt besonders durch die Vielzahl der tollen Nahaufnahmen, die jeweils passend zum Text gestaltet wurden. Das Buch gibt einen sehr detaillierten und informativen Einblick in das Leben der Eichhörnchen und ist durch die zahlreichen Bilder auch für jüngere Leser gut geeignet. **Katharina Klimpel**

Natalie FASSMANN  
**Beinwelljauche, Knoblauchte & Co.**

pala-verlag, Darmstadt, 2012  
 160 Seiten, 14,00 Euro  
 ISBN: 978-3-89566-312-3



Winterzeit ist Lesezeit. Auch Hobbygärtner haben jetzt die Ruhe, in Fachbüchern zu stöbern und sich Anregungen für die neue Saison zu holen. Eine hilfreiche Lektüre für naturnahes Gärtnern ist zum Beispiel das Buch »Beinwelljauche, Knoblauchte & Co.« von Natalie Faßmann. Die Gartenexpertin erklärt fachkundig, wie man Pflanzenauszüge herstellt und wirksam anwendet. Von A wie Ackerschachtelhalm bis Z wie Zwiebel stellt sie geeignete Pflanzen vor und verrät in mehr als 50 Rezepten, was sich daraus Gutes brauen lässt. Praktische Tipps und kompetente Informationen rund ums Düngen und den biologischen Pflanzenschutz runden das Buch ab. Wer aus Kochtopf und Jauchefass schöpft, braucht weder künstliche Dünger und Spritzmittel noch Kompost für die Schützlinge im Garten. Selbst gemachte Kräuterjauchen, Brühen, Tees und Kaltwasserauszüge versorgen Gemüse, Obst und Zierpflanzen mit nahrhafter Flüssigkeit. Die Mischungen düngen und stärken, verderben Blattläusen den Appetit, schlagen Kohlweißlinge in die Flucht und verhindern, dass Blattpilze um sich greifen. Über diese Alternative zu herkömmlichen Giften freut sich auch unsere heimische Vogelwelt. **Ilka Bodmann**

## IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:** Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 - 0, Fax - 19,

www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

**Spendenkonto** GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

**Beitragskonto:** Postbank Hamburg, BIC PBNKDE33XXX

IBAN DE98 2001 0020 0079 9992 04

**Öffnungszeiten** der Landesgeschäftsstelle:

Mo. - Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

**Erster Vorsitzender:** Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hirsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo), Bernd Quellmalz (bq), Malte Siegert (msi).

**Anzeigen:** Ilka Bodmann

**Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 8 / 1.1.2011

**Vertrieb:** Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

**Titelbild:** Festwiese im Stadtpark · © „Nordnordwest/Wikipedia“ Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0, Germany

**Layout:** esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 - StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. 1. 2015**.

ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Software  
 Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI | UTAX

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

**Diringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme**  
 Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Carl-Petersen-Str. 1 • 20535 Hamburg  
 Tel.: 040 / 251 940 - 0 • Fax: 040 / 251 940 - 40  
 info@diringer-jakubowski.de • www.diringer-jakubowski.de

**UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!**  
 Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.  
 Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC  
 www.fsc.org  
 FSC® C018058

Print **geprüft**  
 Klimaneutrales Drucken

MAXSIEMEN KG  
 PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg  
 Tel.: 040/675 621 0 • Fax: 040/675 621 35  
 info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

Der Moment, auf den die Natur gewartet hat.  
**Entdecken Sie das neue ZEISS VICTORY SF.**



// FASCINATION  
 MADE BY ZEISS



**Das weltbeste Fernglas für Vogel- und Naturbeobachtung.**

Mit dem neuen ZEISS VICTORY SF erfahren Sie die Natur so hautnah wie nie zuvor. Sein konkurrenzloses Sehfeld, seine hohe Lichttransmission und das geringste Gewicht seiner Klasse machen es zum besten Fernglas, das wir bisher gebaut haben. Speziell entwickelt für die Vogel- und Naturbeobachtung.



Erfahren Sie mehr über das neue ZEISS VICTORY SF:  
[www.zeiss.de/entdeckevictorysf](http://www.zeiss.de/entdeckevictorysf)



We make it visible.

10 € GUTSCHEIN



20 € GUTSCHEIN



Globetrotter Ausrüstung

# UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines neuen Einzelmitgliedes erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von 10 €, für die Werbung einer Familienmitgliedschaft im Wert von 20 €\*!

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus über 35.000 Artikeln des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:



Winterstiefel Meindl Kitzbühel Männer 299,95 €

Isolierflasche Thermos King Bottle 54,95 €



Winterstiefel Hanweg Tannäs Bunion GTX Frauen 249,95 €



Taschenlampe Nitecore P12 59,95 €

\* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben.

Foto: O. Fedder

## Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
- Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
- Zusätzlich sende ich jährlich ..... €

Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

Straße, Hausnummer ..... PLZ, Ort .....

Telefon, Fax ..... E-Mail .....

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter) .....

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

2. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

3. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name: .....

### SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401  
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab ..... den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN .....

Kreditinstitut .....

BIC .....

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

jährlich  halbjährlich  vierteljährlich  
Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers .....

Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an info@NABU-Hamburg.de widersprochen werden.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:  
NABU Hamburg  
Klaus-Groth-Str. 21  
20535 Hamburg  
Fax (040) 69 70 89-19  
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular  
online unter:  
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

Vielen Dank!